

BERICHT ZUR UNTERNEHMENS- VERANTWORTUNG 2025

Nachhaltig die Zukunft gestalten



SEVERT
ARZNEIMITTEL

Inhalt

1 Unternehmensporträt	6	2 Mitarbeiter sind der Schlüssel unseres Erfolgs	28
1.1. Strategie und Unternehmensverantwortung	7	2.1. Vielfalt leben und gestalten	29
1.2. Organisation und Zuständigkeiten der Unternehmensverantwortung	8	2.2. Ausbildung und Praktika	33
1.2.1 CSR-Wesentlichkeitsanalyse	11	2.2.1 Ausbildungsbörsen und Netzwerke	34
1.2.2 Hevert-Foundation	12	2.2.2 Praktika bei Hevert	34
1.3. Hevert in Zahlen – Die Bilanz 2025	18	2.3. Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung	36
1.4. Organisationsprofil	19	2.3.1 Flex-Arbeitszeitmodell	36
1.4.1 Unternehmensführung	25	2.3.2 Das Hevert-Kinderhaus	36
		2.4. Sicherheit ist oberstes Gebot – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	38
		2.4.1 Sicherheit	38
		2.4.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz	39
		2.4.3 Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	40
		2.4.4 Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)	40
		2.4.5 Maßnahmen 2025	41
		2.5. Mitarbeiterzufriedenheit	42
		2.5.1 Mitarbeiterinteressenvertretung (MIV)	42
		2.5.2 Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage	42
		2.6. Aus- und Weiterbildung	44
		2.6.1 Die Hevert-Mitarbeiterakademie	44
		2.6.2 Entwicklungsprogramme für Mitarbeiter	44
		2.7. Ideenmanagement	45

3 Qualität ist unser Rezept	46	5 Wir leben Partnerschaft	66
3.1. Kundengesundheit und -sicherheit	48	5.1. Compliance & Integrität	67
3.2. Produktverbesserungen und Neueinführungen	49	5.1.1 Pharmaindustrie – Transparenz ist das oberste Gebot	67
3.3. Im Dienste der Naturheilkunde	51	5.1.2 Interne Meldestelle nach dem Hinweisgeber-	
3.3.1 Forschung bei Hevert-Arzneimittel	51	schutzgesetz (Hinschg)	68
3.3.2 Externe Kooperationen und Förderpartner	53	5.2. Dienstleister/Zulieferer	69
3.3.3 Aktive Verbandsarbeit im Bereich		5.2.1 Lieferkette	69
Komplementärmedizin	54	5.2.2 Lieferantenmanagement	69
4 Wir lieben die Natur	56	5.2.3 Anteil bewerteter Lieferanten	70
4.1. Materialien	58	5.3. Kundenzufriedenheit und Reputation	71
4.2. Energie	59	5.3.1 Austausch mit Fachkreisen	72
4.3. Wasser	60	5.3.2 Austausch mit Endverbrauchern	73
4.4. Biodiversität	61	5.3.3 Firmenführungen	74
4.5. Emissionen	63	5.4. Lokale Gemeinschaften und soziales Engagement	75
4.6. Abwasser und Abfall	65	5.4.1 Überregionales Engagement	75
4.7. Nachhaltige Beschaffung	65	5.4.2 Regionales Engagement	76
		6 Allgemeine Angaben zum Bericht und Ausblick 2026	78
		Soziales und regionales Engagement	79
		7 Anhang	80
		Glossar (alphabetisch)	81
		Tabellen und Grafiken	82
		GRI-Index	88

Liebe Leser¹,

wir freuen uns jeden Tag, ein Unternehmen zu führen, das mit seinen naturheilkundlichen Präparaten dabei hilft, dass Menschen nachhaltig gesund bleiben oder gesund werden.

Wir möchten, dass Sie unsere Präparate mit gutem Gewissen verordnen, verkaufen oder anwenden können. Und das nicht nur wegen ihrer Qualität und Wirksamkeit, sondern auch dank der Gewissheit, Produkte eines naturverbundenen Familienunternehmens in der Hand zu halten, das seine Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt ernst nimmt. Die Grundsätze hierfür sind im Hevert-Leitbild dargestellt, an dem sich auch unsere Werte und Ziele orientieren.

Unsere Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) deckt ein breites Spektrum ab. Sie erstreckt sich von der Fürsorge für unsere Mitarbeiter über nachhaltiges Wirtschaften und Umweltschutz bis zum Engagement für Naturheilkunde sowie für soziale und regionale Projekte. Dazu kooperieren wir eng mit unseren regionalen, nationalen sowie internationalen Partnern.



natureOffice.com/DE-077-490020

Heverts Firmensitz liegt inmitten der schönen Natur des Nahetals. Nicht nur deshalb fühlen wir uns verantwortlich für die Umwelt. Wir alle wissen, dass die Uhr tickt, um die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern. Das nehmen wir ernst und sind bestrebt, mit unserer unternehmerischen Tätigkeit unnötige Ressourcen zu vermeiden. Daher erstellen wir seit 2021 gemeinsam mit der Umweltschutzagentur natureOffice unsere Klimabilanz und lassen unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) ermitteln. So behalten wir unsere CO₂-Emissionen stets im Blick und können gezielt an der Reduzierung unserer CO₂-Bilanz arbeiten.

Nicht zu vermeidende CO₂-Ausstöße kompensieren wir durch die Unterstützung internationaler Naturschutzprojekte. Das Klimaschutzprojekt PROJECT TOGO liegt uns dabei besonders am Herzen, weil es neben aktivem Umweltschutz auch die sozialen und ökonomischen Bedingungen der Menschen vor Ort in Westafrika verbessert.

Einen weiteren Fokus legen wir auf unser soziales und regionales Engagement. Zusammen mit unserer wohltätigen Stiftung, der Hevert-Foundation, unterstützt Hevert-Arzneimittel regelmäßig verschiedene Projekte in den Bereichen Naturschutz, Bildung und Forschung – sei es durch Kooperationen, Paten- und Mitgliedschaften oder eigene Aktionen.

2025 war ein strategisch geprägtes Jahr. Einerseits wurde im Frühjahr unsere Firmenstrategie durch den Führungskreis grundlegend überarbeitet und die Weichen gestellt, das Unternehmen mit einem neuen Selbstverständnis weiter in die Zukunft zu führen. Andererseits haben wir an unserer CSR-Wesentlichkeitsanalyse gearbeitet und auch hier Themen eruiert, auf die wir uns künftig fokussieren wollen.

Alle Ergebnisse können Sie detailliert in diesem Bericht nachlesen.

Wenn Sie diesen Bericht in den Händen halten, sind wir schon in unserem Jubiläumsjahr: Voller Stolz blicken wir 2026 auf 70 Jahre Firmengeschichte zurück und wir haben uns für das Jahr viel vorgenommen. Freuen Sie sich also heute schon auf detaillierte Einblicke aus dem Jubiläumsjahr im nächsten Bericht.

¹ Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde bei Personenangaben im Text die generische männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich aber selbstverständlich auf alle Geschlechter.

Mit unserem jährlich erscheinenden Bericht zur Unternehmensverantwortung möchten wir Ihnen und allen Interessensgruppen, insbesondere unseren Kunden und Geschäftspartnern, zeigen, wie wir das Thema Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement in unserem Unternehmen leben. Wir wollen damit auch unsere Partner und andere Unternehmen in ihrem Bestreben um Nachhaltigkeit motivieren. Das Ziel unseres Familienunternehmens ist es, Leuchtturmfunktion in Bezug auf Umweltschutz, nachhaltiges Wirtschaften und den verantwortungsvollen Umgang mit Mitarbeitern und der Gesellschaft auszuüben. Dieser Bericht bildet hierfür einen wichtigen Baustein.

Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam nachhaltig die Zukunft gestalten! Nur im engen Austausch mit unseren Partnern können wir unsere Ziele erreichen. Wir laden Sie daher herzlich ein, jederzeit mit Anregungen und Fragen auf uns zuzukommen (info@hevert.de). (102-14)

Herzlichst



Marcus Hevert
Geschäftsführer
Hevert-Arzneimittel



Mathias Hevert
Geschäftsführer
Hevert-Arzneimittel

» Sozial und ökologisch nachhaltiges Handeln ist für Hevert-Arzneimittel Priorität und Verpflichtung zugleich. Nachhaltigkeit gehört für uns als Familienunternehmen mit über 65-jähriger Tradition seit jeher zum Kern unserer Firmenphilosophie.«

Marcus Hevert (l.) und sein Bruder Mathias Hevert (r.)
leiten das Unternehmen seit 2014 gemeinsam.

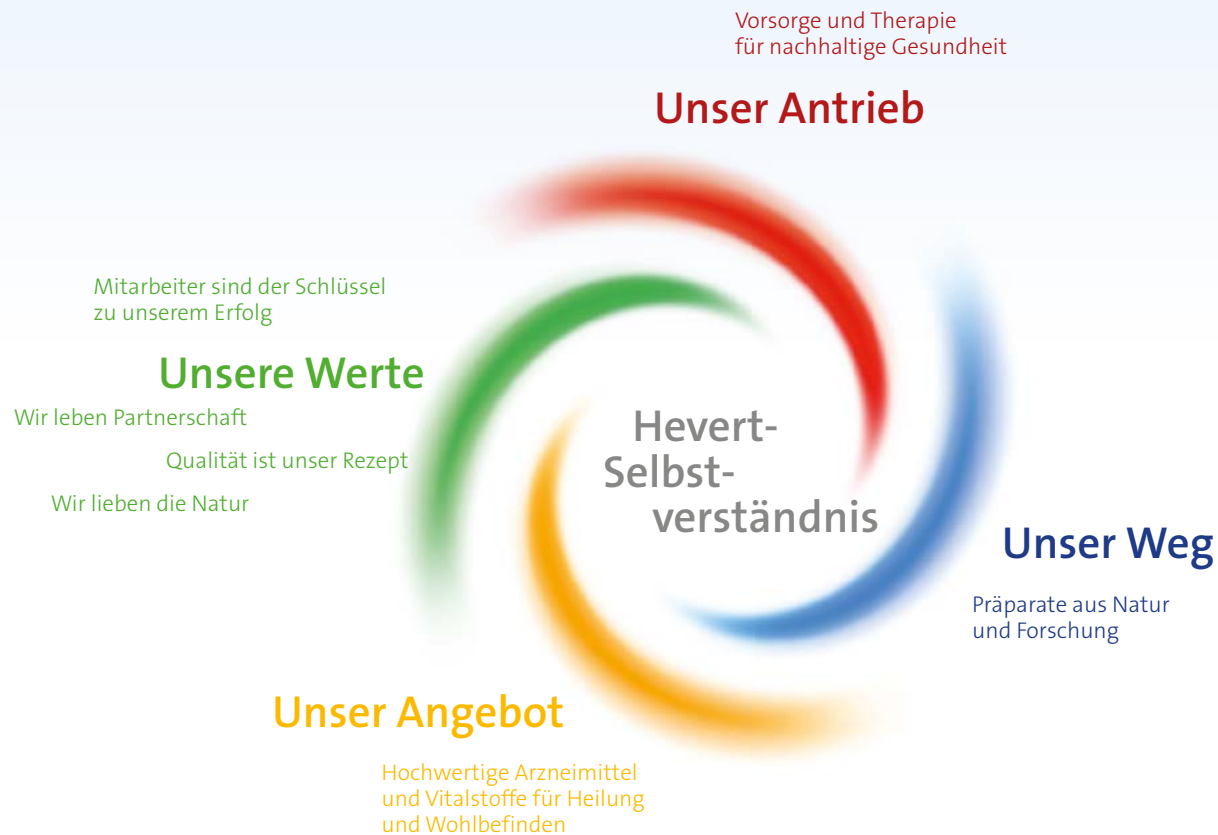


1 UNTERNEHMENS PORTRÄT



1.1 STRATEGIE UND UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG

Im Rahmen eines alle fünf Jahre stattfindenden groß angelegten Strategiewerkshops wurde die Hevert-Vision zuletzt im Jahr 2020 durch den Hevert-Führungskreis (siehe 1.2) erneut einer grundsätzlichen Prüfung unterzogen. Im Jahr 2025 fand eine Überarbeitung der Hevert-Strategie statt. Unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft gestalten“ wurde das Selbstverständnis überarbeitet. Folgende Themenfelder definieren nun die Firmenstrategie:



Unser Antrieb

Wir glauben, dass jeder Mensch Zugang zu wirksamen Gesundheitslösungen verdient. Ziel ist es, Prophylaxe und Therapie zu verbinden, um Vitalität zu fördern und Heilung zu unterstützen. Grundlage ist das Vertrauen in die Kraft der Natur für nachhaltige Gesundheit.

Unser Weg

Wir verbinden Naturheilkunde mit moderner Forschung und Gesundheitstrends. So entstehen hochwertige Präparate mit natürlichen Inhaltsstoffen und mit nachhaltigen Verfahren. Wir gewährleisten Qualität und Sicherheit durch pharmazeutische Exzellenz, enge Zusammenarbeit mit Experten und Offenheit für Innovation. Als Familienunternehmen setzen wir auf langfristiges, verantwortungsvolles Wachstum.

Unser Angebot

Wir bieten Präparate, die die Selbstheilungskräfte stärken, die Heilung unterstützen und das Wohlbefinden fördern. Unser Sortiment umfasst Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel – sowohl für akute Behandlung als auch zur Vorbeugung – mit Fokus auf Natur- und Vitalstoffpräparate. Fortbildung und persönliche Beratung runden unser Angebot ab.

Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, kurz CSR) spielt für Hevert eine wichtige Rolle. Als naturverbundenes Familienunternehmen setzen wir uns aktiv für Naturheilkunde, Umweltschutz, nachhaltiges Wirtschaften und den verantwortungsvollen Umgang mit Mitarbeitern, Partnern und Gesellschaft ein. Gesellschaftliche Verantwortung sowie der Einsatz für Umweltschutz und wohltätige Zwecke waren und sind für Hevert-Arzneimittel als Familienunternehmen deshalb schon immer eine Selbstverständlichkeit. Dieses Engagement ist auch in den Werten des Unternehmens beschrieben:

- Mitarbeiter sind der Schlüssel unseres Erfolgs
- Wir leben Partnerschaft
- Qualität ist unser Rezept
- Wir lieben die Natur

(102-16)

1.2 ORGANISATION UND ZUSTÄNDIGKEITEN DER UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG

Der Geschäftsführung bei Hevert-Arzneimittel sind als größere Organisationseinheiten die Bereiche und die Stabsabteilungen zugeordnet.

Ein Bereich ist eine Zusammenfassung mehrerer Abteilungen mit einer übergeordneten Bereichsleitung. Eine Abteilung bearbeitet einen eigenständigen, eindeutig abgegrenzten Aufgabenbereich mit entsprechender Verantwortung, die auch darauf abzielt, die Bereichsleitung in ihrer Leitungsspanne zu entlasten und mehr Eigenverantwortung zu übernehmen.

Stabsabteilungen sind Abteilungen, die direkt der Geschäftsführung unterstellt sind. Sie verantworten Aufgaben mit gesamtunternehmerischem Geltungsbereich wie Controlling sowie Digital Information Management.

Unternehmensverantwortung wird von einem bereichsübergreifenden Gremium, dem CSR-Team, betreut. Das Team kümmert sich um ein ausgewogenes Verhältnis der Aktivitäten in den durch die Unternehmenswerte festgesetzten Handlungsfeldern Naturheilkunde, Umweltschutz, nachhaltiges Wirtschaften, Mitarbeiter sowie soziales und regionales Engagement. Der Schwerpunkt der Aufgaben des CSR-Teams liegt auf dem Monitoring der umgesetzten Maßnahmen, der Koordination der verschiedenen CSR-Arbeitskreise und nicht zuletzt auf der Weiterentwicklung der Unternehmensverantwortung bei Hevert. So kann das Unternehmen auf Aktuelles reagieren und auftretenden Bedürfnissen gerecht werden.

Von der Geschäftsführung direkt beauftragt, bewertet und überwacht das Team, ob unternehmerisches und zwischenmenschliches Handeln auf allen Ebenen mit dem festgelegten Leitbild konform sind. Beides wird durch regelmäßige Treffen bereichsübergreifend und unternehmensweit sichergestellt. Auch die Weiterentwicklung der Strategie zur Unternehmensverantwortung sowie die Koordination der verschiedenen CSR-Arbeitskreise zählen zu dessen Aufgaben. Geschäftsführer Mathias Hevert bildet dabei einen festen Bestandteil des CSR-Teams.

Die Treffen des CSR-Teams finden im vierwöchigen Turnus statt. Darüber hinaus stehen die Teammitglieder als Ansprechpartner zur Klärung von Fragestellungen innerhalb des Unternehmens zur Verfügung.

Viermal im Jahr informiert das CSR-Team über das Intranet über die Projektentwicklungen und gibt Umwelttipps „Leben im Einklang mit der Natur“.

Bereits gegen Ende des Jahres 2011 wurden zusätzlich zum Kernteam Arbeitskreise gebildet, die sich mit der Umsetzung und Weiterentwicklung von Zielen und Maßnahmen entsprechend der Werte des Unternehmens befassen. Hierdurch wurde das Thema Nachhaltigkeit auf weitere Mitarbeiter im Unternehmen verteilt, und das CSR-Team konnte so bei operativen Themen unterstützt werden. Die Türen der Arbeitskreise stehen grundsätzlich allen Mitarbeitern – je nach Interesse und zeitlicher Verfügbarkeit – offen. Bestehende Arbeitskreise mit CSR-relevanten Themen wurden in das Reporting integriert.

Sechs ständige Arbeitskreise befassen sich heute mit der Umsetzung, Bewertung und Überwachung von konkreten Maßnahmen und deren Weiterentwicklung. Die inhaltliche Umsetzung erfolgt häufig in Zusammenarbeit mit den zuständigen Bereichen / Stabsabteilungen / Abteilungen und liegt in der Verantwortung der jeweiligen Leitung.

Die bestehenden sechs Arbeitskreise im Überblick:

- Führungskreis
- Nahe-Region-Konzept und soziales Engagement
- Qualitätsbeauftragte
- Umweltmanagement
- Naturheilkunde-Engagement
- Ideenmanagement

Aus jedem Arbeitskreis sollte idealerweise ein Mitglied Teil des CSR-Teams sein und die enge Abstimmung mit diesem sicherstellen.

Neben diesen spezifischen Arbeitskreisen und ihren Mitgliedern verpflichten sich alle Mitarbeiter, von der Geschäftsführung bis zum Auszubildenden, Aufgaben der Unternehmensverantwortung zu übernehmen.



So ist die Geschäftsführung von Hevert-Arzneimittel verantwortlich für das Einhalten und die Weiterentwicklung der im Hevert-Leitbild beschriebenen Selbstverpflichtung zur Nachhaltigkeit. Mit der Umsetzung der Maßnahmen, die dies ermöglichen, hat sie das CSR-Team beauftragt.

Der Hevert-Führungskreis ist für die Umsetzung der CSR-Maßnahmen im jeweiligen Unternehmensbereich – Company Services, Supply Chain Management, Quality Unit, Marketing, Vertrieb national, Vertrieb international und Scientific & Regulatory Affairs – verantwortlich. Der Kreis aus Geschäftsführern und sieben Bereichsleitern hat sich dazu verpflichtet, nach den Hevert-Führungsgrundsätzen zu handeln. Die Grundsätze sind aus der Perspektive der Führungskräfte verfasst und bilden die Grundlage des Führungsverständnisses und -handelns. Vor allem aber dienen sie der Etablierung einer unternehmensweiten Erfolgskultur bei Hevert. (102-17)

Einmal im Jahr kommt der Hevert-Führungskreis zu einem Strategiemeeeting zusammen. Dabei werden die Unternehmensziele auf den Prüfstand gestellt und wo notwendig Adaptionen vorgenommen.

Das geschärfte Selbstverständnis ist Ergebnis des letzten Strategiemeeetings und treibt mit einer neuen Steuerungssystematik unterstützend die Unternehmensziele voran.

Eine Brücke zwischen der steuernden Tätigkeit der Bereichsleiter und der operativen Arbeit der Mitarbeiter bilden bei Hevert die Abteilungs- und Stabsabteilungsleiter.

Nicht zuletzt liegt jedoch die Umsetzung der festgelegten Strategie in der Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters. Das Selbstverständnis gibt dem täglichen Handeln eine feste Richtung vor. Nur mit dem Rückhalt aller kann es nachhaltig im Unternehmensalltag verankert werden. (102-16)



1.2.1 CSR-Wesentlichkeitsanalyse

Eine Wesentlichkeitsanalyse dient dazu, die Nachhaltigkeitsstrategie zu prüfen und zu überdenken. Dies führt oft zu einer Anpassung oder Neuausrichtung der Strategie. Der Fokus liegt auf den Themenfeldern, die im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns stehen. Hevert stellt soziale, ökologische und ökonomische Werte in den Mittelpunkt und richtet sein Kerngeschäft sowie seine CSR-Aktivitäten so weit wie möglich danach aus.



Hevert-Nachhaltigkeitsbaum als Visualisierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen: Der Stamm steht für den Hevert-Markenkern „nachhaltige Gesundheit“. Die Äste zeigen die Werte und Nachhaltigkeitsthemen.

Als Naturheilkundespezialist ist für Hevert die Natur als Lebens- und Aktionsraum für Menschen, Pflanzen und Tiere von zentraler Bedeutung. Daher hat Hevert zur Visualisierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen einen Baum gewählt. (102-47, 103-1)

Im Januar 2023 trat die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), in Kraft. Seit letztem Jahr sind Unternehmen in der EU dazu verpflichtet, in ihren Lageberichten detailliert zu nichtfinanziellen Informationen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu berichten. Dabei dienen die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als inhaltliche Leitlinie für die Berichterstattung.

Auch wenn Hevert nicht der Berichtspflicht unterliegt, sind wir bestrebt, den europäischen Standard auf unseren CSR-Bericht sukzessive umzustellen. (102-54)

Die Weichen dazu wurden in einer Fortbildung des CSR-Teams gestellt.

Dazu absolvierte das CSR-Team eine Fortbildung zur Umsetzung der ESRS. Auf Grundlage des Gelernten startete im Oktober 2025 die Überarbeitung des Nachhaltigkeitsbaums und die Überführung der bisherigen CSR-Themen in die Doppelte Wesentlichkeit. Bis Ende 2025 wurde mit dem Prozess zur Identifikation wesentlicher Themen mittels der EFRAG Implementation Guidance gestartet. Die Analyse der Doppelten Wesentlichkeit wird 2026 fortgeführt und abschließend die Ergebnisse validiert. Die Ergebnisse werden für die künftigen CSR-Berichte angepasst.

1.2.2 Hevert-Foundation

Die Hevert-Foundation als eigenständige Institution hilft, das wohltätige Engagement von Hevert-Arzneimittel und der Hevert-Gesellschafter noch nachhaltiger auszurichten. (102-20)

Der Gedanke dabei ist: Wer langfristig helfen und wirklich etwas verändern möchte, muss Verantwortung übernehmen und sich dauerhaft engagieren. Die Hevert-Foundation und Hevert-Arzneimittel agieren dabei Hand in Hand. Als Unternehmen müssen bei Hevert-Arzneimittel wirtschaftliche Interessen im Vordergrund stehen. Die Hevert-Foundation hingegen kann sich als eigenständige Stiftung ausschließlich wohltätigen Zwecken widmen.

Der Stiftungszweck der Hevert-Foundation ist breit gefächert. Sie zielt auf die Förderung von Naturheilkunde, Naturschutz und Gesundheit, Zugang zu Bildung, Unterstützung in der Jugend- und Altenhilfe sowie auf bürgerschaftliches Engagement zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger Zwecke. Als Hauptsponsor spendet die Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG jedes Jahr einen Teil ihres Jahresgewinnes an die Hevert-Foundation und bietet der Stiftung die notwendige Infrastruktur. Spenden von externen Unterstützern können so vollumfänglich für wohltätiges Engagement eingesetzt werden. (413-1)

Über eine eigene Webseite sowie Social-Media-Aktivitäten auf Facebook informiert die Stiftung über ihre langfristigen und einmaligen Engagements und versucht, andere für ihre wohltätigen Ziele zu begeistern. Auf der Homepage bietet die Rubrik „Videos“ den Lesern zusätzliche Informationen zu Stiftungsthemen und -engagements. Ausgewählte Beiträge sollen für ehrliches, verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Handeln sowie allgemein für Umweltthemen sensibilisieren, Meinungsvielfalt ermöglichen und zum Dialog einladen.

2025 feierte die Hevert-Foundation ihr zehnjähriges Bestehen. Zum Jubiläumsjahr wurde das Engagement noch sichtbarer kommuniziert. Eine Social Media-Kampagne auf den Kanälen von Hevert-Arzneimittel und der Hevert-Foundation gab Einblicke in die Projekte und in die Arbeit der Stiftung. Gleichzeitig wurden Fokusthemen vorgestellt, die das Bewusstsein für die Tätigkeitsfelder der Stiftung schärfen sollten und aufzeigten, wie man sich selbst engagieren kann.

Bei der digitalen Kommunikation haben alle datenschutzrelevanten Regelungen höchste Priorität. Im Berichtszeitraum liegen keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Daten vor. (418-1)

→ www.hevert-foundation.org





Zum Beginn des Jahres 2026 wird ein neuer Treuhänder die Geschäfte der Hevert-Foundation übernehmen. Seit Gründung der Stiftung lag das Management bei der Consilia Stiftungsberatung und Management. Künftig wird das Rheindorf Stiftungsmanagement diese Aufgaben übernehmen. Im Zuge des Treuhänderwechsels wird der Vorstand der Hevert-Foundation auch eine neue Satzung erarbeiten und beschließen. Die bisherigen Förderungsschwerpunkte Naturheilkunde, Naturschutz und Gesundheit bleiben jedoch bestehen.

Im Jahr 2025 konnte die Hevert-Foundation mit einer Gesamtsumme von knapp 63.000 Euro diverse Spendenaktionen unterstützen und eigene Initiativen voranbringen. Dabei orientiert sich die Stiftung auch an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Die 17 politischen Zielsetzungen mit 169 Unterzielen dienen der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene. Sie sind Teil der Agenda 2030 und traten am 1. Januar 2016 offiziell in Kraft.



Folgende Zielsetzungen werden von der Hevert-Foundation aktiv gefördert:



ZIEL 1 **Armut in allen ihren Formen und überall beenden**

Der Grundgedanke der nachhaltigen Hilfe besteht darin, Menschen überall auf der Welt so zu unterstützen, dass sie sich aus der Armut in all ihren Erscheinungsformen befreien können.

Besonders am Herzen liegt Hevert das Engagement des Architekten Diébédó Francis Kéré, den Hevert seit 2006 unterstützt. 1998 rief Kéré den gemeinnützigen Verein „Schulbausteine für Gando e. V.“ ins Leben, um eine Grundschule in seinem Heimatdorf Gando im westafrikanischen Burkina Faso zu bauen und zu finanzieren. 2016 wurde der Verein in „Kéré Foundation e. V.“ umbenannt. Nur mit Spenden finanziert, widmet er sich heute der Förderung von Schulbildung und Gesundheit und sorgt für eine ausreichende und gesunde Ernährung für die Bewohner im Dorf Gando im westafrikanischen Burkina Faso. Das übergeordnete Ziel ist es, den Kreislauf von Armut und Ungleichheit zu durchbrechen. Dabei setzt der Architekt auf die Philosophie „Hilfe zur Selbsthilfe“ unter Verwendung natürlicher Baustoffe und der Beteiligung der örtlichen Bevölkerung.

Die regelmäßigen Spenden von Hevert ermöglichen dem Verein Planungssicherheit. Mit der zusätzlichen Unterstützung seiner Kunden konnte Hevert so bereits über 460.000 Euro an den Verein Kéré Foundation e. V. spenden.

2021 konnte dank einer Großspende von 100.000 Euro durch die Hevert-Foundation z.B. die Fertigstellung eines Gymnasiums in Gando vorangebracht werden.

→ Spendenübergabe 2021



ZIEL 2 Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Dieses Ziel verfolgt einen menschlichen Grundbedarf – den Zugang zu gehaltvollen und gesunden Nahrungsmitteln – und die Frage, wie dieser Bedarf für alle nachhaltig gedeckt werden kann.

Seit über 15 Jahren besteht eine freundschaftliche und fördernde Partnerschaft zwischen Hevert und den SOS-Kinderdörfern, welche weltweit elternlosen und verlassenen Kindern ein sicheres Zuhause bieten. Die SOS-Kinderdörfer unterstützen unter anderem Kinder und Jugendliche in den ärmsten Ländern der Welt – und zwar direkt vor Ort und langfristig. Durch Patenschaften und Spenden finanziert, erhalten die Kinder und ihre Betreuungspersonen fachliche Beratung, medizinische Versorgung, Essen sowie Kleidung. Aktuell übernimmt Hevert Patenschaften für ein Kind aus Monrovia/Liberia sowie für eines aus Dakar/Senegal.

ZIEL 3 Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Mit Ziel 3 sollen sowohl das uneingeschränkte körperliche Wohlbefinden als auch die Gesundheit von Menschen verbessert, übertragbare Krankheiten beendet, nichtübertragbare Krankheiten und andere Gesundheitsrisiken verringert werden. Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren Medikamenten und Impfstoffen soll für alle gesichert sein und Menschen in Not geholfen werden.

Hevert unterstützte jahrelang den Verein „Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e. V.“. action medeor engagiert sich weltweit für die Gesundheit von Menschen und setzt sich dafür ein, dass bedürftige Menschen Zugang zu Medikamenten und einer medizinischen Versorgung erhalten. Die Vision des Vereins ist seit über 50 Jahren hoffnungsvoll: Kein Mensch auf dieser Welt soll an behandelbaren Krankheiten sterben. Die Hevert-Foundation unterstützt den Verein finanziell.



Bewohner des Dorfes Gando

ZIEL

4

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern



Lesen soll Teil jeder Kindheit und Jugend sein, so das Ziel der Stiftung Lesen

Ziel 4 soll sicherstellen, dass alle Menschen Zugang zu hochwertiger Bildung und Gelegenheit zu lebenslangem Lernen haben. Dabei geht es nicht nur um die reine Vermittlung von Wissen, sondern auch um die Verbesserung der Lebensqualität durch den Zugang zu integrativer Bildung, die Verfügbarkeit ausgebildeter Lehrkräfte und eine angemessene Schulausstattung.

Die Stiftung Lesen arbeitet dafür, dass Lesen Teil jeder Kindheit und Jugend wird. Denn Lesefreude und Lesekompetenz sind wichtige Voraussetzungen für die persönliche Entwicklung. Als Mitglied des Freundeskreises der Stiftung hilft die Hevert-Foundation, die Angebote vom „Netzwerk Vorlesen“ dauerhaft möglich zu machen und weiter auszubauen.

Die Bildungslaufbahn ist in Deutschland immer noch eng mit dem Elternhaus verknüpft. Deshalb ermutigt die Initiative „ArbeiterKind.de“ Schüler aus nicht-akademischen Elternhäusern zum Studium und hilft ihnen auf dem Weg zum Studienabschluss und Berufseinstieg. Die eigene Bildungsgeschichte erzählen und dadurch andere ermutigen – das ist das Erfolgsrezept von „ArbeiterKind.de“. Durch die Unterstützung der Hevert-Foundation konnte ArbeiterKind.de in Berlin und Rheinland-Pfalz weiterwachsen.

ZIEL

6

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Mit Ziel 6 sollen die Herausforderungen, die die Themen Trinkwasser, Sanitärversorgung und Hygiene sowie wasserverbundene Ökosysteme betreffen, angegangen werden. Denn ohne hochwertige, nachhaltige Wasserressourcen und Sanitärversorgung kommt es auch nicht zu Fortschritten in vielen anderen Bereichen der Nachhaltigkeitsziele, einschließlich Gesundheit, Bildung und Armutsbeseitigung.

Burkina Faso gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Viele Einwohner, besonders in den ländlichen Regionen, haben keinen Zugang zu Sanitäreinrichtungen oder wissen nicht um die Zusammenhänge von verbesserten Hygienemaßnahmen und Gesundheit. Dieser Mangel an Hygiene-Praktiken steht oft in direktem Zusammenhang mit schlechter Gesundheit, hoher Kindersterblichkeit und Mangelernährung bei den Kleinkindern aufgrund häufiger Durchfallerkrankungen. Um diesen Zustand zu verbessern, unterstützte die Hevert-Foundation die Kéré Foundation beim Bau von sanitären Einrichtungen im Dorf Gando.



Die Sanitäranlagen in Gando sind inzwischen fertiggestellt



Geschäftsführer Mathias Hevert
in der Baumschule in Togo

ZIEL 13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Mit der Umwelt und den Ressourcen schonend umzugehen – das ist Hevert besonders wichtig. Viele Maßnahmen zum Umweltschutz wurden über die Jahre bereits eingeführt und werden immer weiter vertieft. Details zum Umweltmanagement bei Hevert stehen im Kapitel 4 (Wir lieben die Natur).

Um seinen CO₂-Verbrauch zu analysieren, erstellt Hevert gemeinsam mit der Klimaschutzagentur natureOffice seit 2021 jährlich eine unternehmensweite Klimabilanz. Diese Klimabilanz bildet die Grundlage für den betrieblichen Klimaschutzplan, der seit seiner Einführung vor drei Jahren verfolgt und stetig weiterentwickelt wird.

Jedes Unternehmen erzeugt CO₂, wie umweltfreundlich es auch sein mag. Hevert will den CO₂-Ausstoß kontinuierlich reduzieren und CO₂, das nicht vermieden werden kann, kompensieren. Die Kompensation erfolgt durch die Unterstützung mehrerer internationaler Naturschutzprojekte. Alle Details zur Hevert-Klimabilanz, der Kompensation und den Klimaschutzprojekten werden von natureOffice veröffentlicht.

→ Heverts CO₂-Ausgleich



Bei dem internationalen PROJECT TOGO in Westafrika werden Flächen zu Wald aufgeforstet, ohne dass das Holz später weiter genutzt wird.

Hevert versucht, bei notwendigen Geschäftsreisen so klimafreundlich wie möglich zu agieren. Da jedoch immer CO₂ anfällt, werden hierzu Kompensationsprojekte, etwa im Bereich Aufforstung, unterstützt.

Wenn Geschäftsreisen mit der Bahn nicht möglich sind, werden sämtliche Flugreisen der Mitarbeiter über die Kompensationsleistungen im Rahmen unserer Klimabilanz ausgeglichen.



ZIEL 14

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

Die Ozeane machen die Erde für die Menschheit lebenswert. Regenwasser, Trinkwasser, Wetter, Klima, Küsten, ein Großteil unserer Nahrung und sogar ein Großteil des Luftsaurestoffs werden vom Meer bereitgestellt und reguliert. Ein sorgfältiger Umgang mit dieser wichtigen globalen Ressource ist ein wesentlicher Baustein einer nachhaltigen Zukunft. Vor allem die Küstengewässer leiden regelmäßig unter massiver Verschmutzung. Die Hevert-Foundation unterstützt deswegen die Cleanup-Missionen von everwave, einem Verein und Start-up, dessen Ziel es ist, die Zuläufe der Meere zu reinigen und den Plastikmüll zu recyceln. Ein Team aus Wissenschaftlern, Architekten, Ingenieuren und Meeresliebhabern setzt sich mit Herzblut für den Schutz unserer Ozeane ein. Ein Teil der Mission ist die Aufklärung in Schulen. Seit 2022 unterstützte Hevert everwave sowohl finanziell als auch mit Umweltbildungskoffern oder durch die Teilnahme an den von everwave initiierten Social Media-Kampagnen.

→ www.everwave.de

Mit dem Müllsammelboot CollectiX von everwave auf dem Stausee Ruzin in der Slowakei

ZIEL 15

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren sowie weiteren Biodiversitätsverlust verhindern

Eine stetig wachsende Weltbevölkerung stellt eine Gefahr für intakte Ökosysteme dar, die aber für die Gemeinschaft von enormer Wichtigkeit sind. Denn geschützte und wiederhergestellte Ökosysteme können aufgrund ihrer biologischen Vielfalt zur Abschwächung des Klimawandels beitragen und die Widerstandskraft gegenüber Naturkatastrophen erhöhen. Eine effiziente Ressourcennutzung dient langfristig dem Überleben der Menschheit.

Hevert unterstützt den Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), welcher sich seit über 100 Jahren für den Erhalt der Vielfalt unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt einsetzt. Genau wie der NABU möchte auch Hevert, dass kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, über eine große Anzahl an Lebensräumen und Arten sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Hevert möchte dazu beitragen, dass sich der NABU erfolgreicher für Mensch und Natur einsetzen kann. (102-16)



1.3 HEVERT IN ZAHLEN – DIE BILANZ 2025

Zu Heverts Stärken zählt die Unabhängigkeit als Mittelständler, welcher eine nachhaltige Unternehmensstrategie verfolgt und eine besondere Stellung in der Verantwortung für die Region übernimmt. Als eigenständig geführtes Familienunternehmen ist es möglich, nicht nur renditegetriebene Unternehmensziele zu verfolgen, sondern auch Maßnahmen zu finanzieren, die nicht unmittelbar der Optimierung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen dienen. Ein wichtiges Beispiel hierfür ist die im Jahr 2015 gegründete Stiftung Hevert-Foundation, die gemeinnützige Projekte und Initiativen unterstützt. (siehe Abschnitt 1.2.2). (102-15)

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Firmenstruktur und -größe sind dem Unternehmen kapital-marktorientierte Finanzierungsinstrumente kaum zugänglich. Für die Finanzierung von Wachstumsmaßnahmen kommen in der Regel klassische Finanzierungen wie zum Beispiel Bankdarlehen in Betracht. (102-15)

Aktiva	2024	2025*
Anlagevermögen	7.303	7.125
Kurzfristige Vermögenswerte	9.365	9.847
Liquide Mittel	2.290	2.820
Rechnungsabgrenzungsposten	358	258
Bilanzsumme	19.315	20.050

Passiva	2024	2025*
Eigenkapital	8.850	11.669
Rückstellungen	1.714	2.169
Verbindlichkeiten	8.533	6.092
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0
Passive latente Steuern	216	120
Bilanzsumme	19.315	20.050

Umsatz und Absatz	2024	2025*
Umsatzerlöse (Fertigware)	34.142	36.040
Absatz (Fertigware)	3.399.000 Stück	3.397.000 Stück

In Tausend Euro
 *2025 aufgrund vorläufiger Zahlen (102-7)

1.4 ORGANISATIONSPROFIL

Seit Gründung im Jahr 1956 durch Dorothea und Emil Hevert ist die Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG (102-1) ein unabhängiges Familienunternehmen. Nachdem deren Sohn, Dr. Wolfgang Hevert, im Anschluss die Leitung übernommen hatte, gehört das Unternehmen seit 2003 zu gleichen Teilen den Enkeln der Gründer und heutigen Gesellschaftern Sarah Hevert-Ernst, Marcus und Mathias Hevert. Die operative Geschäftsführung wird durch die Brüder Marcus und Mathias Hevert ausgeübt. (102-5)

Der Hauptsitz von Hevert-Arzneimittel liegt unweit des Rhein-Main-Gebietes und Mainz in der Ortschaft Nussbaum bei Bad Sobernheim, eingebettet in ein idyllisches Seitental des Flusses Nahe. 2021 traf Hevert die Entscheidung, sich mit dem Konzept „New Work“ auf den Unternehmenshauptsitz in Nussbaum zu konzentrieren und den Unternehmensstandort in der Eckweilerstraße im benachbarten Bad Sobernheim zu Beginn 2022 zu schließen. Damit wurden die Mitarbeiter in Nussbaum zusammengeführt; der Logistikstandort mit Hochregallager in Bad Sobernheim bleibt davon unberührt und weiter bestehen.

Seit 2017 ergänzt ein Büro in Berlin die Unternehmensstandorte. Das Hevert-Hauptstadtbüro dient zum einen dem Austausch mit Politik, Verbänden, Kunden, Geschäftspartnern und Meinungsbildnern, und ist zum anderen ein weiterer attraktiver Standort für Mitarbeiter.

Hevert-Standort in Berlin



Mit über 100 Präparaten verfügt Hevert über ein breites Produktsortiment, welches nahezu alle naturheilkundlich relevanten Therapiebereiche abdeckt. (102-7)

Das bestehende Produktportfolio wird aufgeteilt in die Spezialisierungsgebiete Psyche/Schlaf, Erkältungskrankheiten, Vitalstoffe, Verdauung und Entgiftung. Mit Blick auf die heutige Umsatz- und Absatzrelevanz sind die wichtigsten Marken Calmvalera, Sinusitis Hevert, Vitamin D3 Hevert und Vitamin B Komplex forte Hevert. Diese werden im Markt bei Therapeuten, Apotheken und Endverbrauchern aktiv positioniert und beworben.

Die Dachmarke Hevert hat den Markenkern „nachhaltige Gesundheit“. Sie genießt bei zahlreichen deutschen Healthcare Professionals, d.h. Ärzten, Apothekern und Heilpraktikern, großes Vertrauen. Durch diese Positionierung kann sich das Unternehmen mit seinen Präparaten auch bei neuen Kunden im In- und Ausland authentisch und unverwechselbar positionieren. Die Zufriedenheit der Kunden steht im Mittelpunkt: Hevert überzeugt diese durch qualitativ hochwertige Präparate und Serviceangebote, wie Therapiekonzepte, Fortbildungen und Gesundheitstipps.





Gründung durch Dorothea und Emil Hevert: „Hesopharm“

1956

1957

Emil Hevert verstirbt und Dorothea Hevert führt das Unternehmen alleine

1963

Umfirmierung von „Hesopharm“ zu „Hevert-Arzneimittel“



Eintritt Dr. Wolfgang Hevert

1972



1975

Eröffnung Firmengebäude, Bad Sobernheim (Firmenstandort bis 2022)

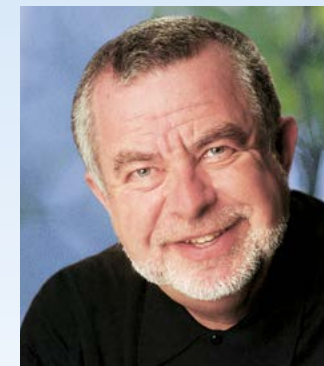
1986

Inbetriebnahme Hochreagllager Haystraße, Bad Sobernheim



1990

Dr. Wolfgang Hevert wird geschäftsführender Gesellschafter – alleinige Leitung





1996

Eröffnung
hochmoderner
Pharmabau
Nussbaum

2003

Dr. Wolfgang Hevert
verstirbt und
Mathias Hevert
übernimmt die
Geschäftsführung

2008

Erster Export von Hevert
nach Weißrussland mit
Hevert Pulmo,
Hevert Sinusitis SL
und Hevert Pankreaticum

2011



Firmengründung
USA: Hevert
Pharmaceuticals Ltd.



2012

Anbau
Nussbaum



2014

Marcus Hevert tritt in die Geschäftsführung ein
Beginn des Heilpflanzenanbaus
Eröffnung Hevert-Kinderhaus
Modernisierung und Ausbau der Produktion





2015

Hevert führt erstmals in der Firmengeschichte Nahrungsergänzungsmittel ein.



2017

Eröffnung Hauptstadtbüro in Berlin



2019

2021

Gründung Hevert-Foundation (HEF)



Die Hevert-Gesellschafter mit Musiker Charlie Grant

Das Album können Sie hier über den QR-Code gratis downloaden.

2016

60 Jahre Hevert

Veröffentlichung des Hevert-Songs „By My Side“

Auszeichnung mit dem Fair Family-Gütesiegel

Auszeichnung als Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz



Preisträger Großer Preis des Mittelstandes

Top Job-Auszeichnung für herausragende Arbeitgeberqualitäten

Auszeichnung als innovatives Unternehmen

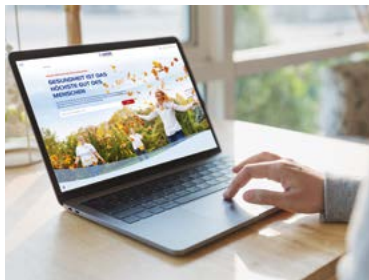
2022

Hevert wird
klimaneutrales
Unternehmen
durch CO₂-
Ausgleich



2023

Mathias Hevert
20 Jahre in der
Geschäftsführung



Website-Relaunch
www.hevert.com



2024

Marcus Hevert 10 Jahre in der
Geschäftsführung
Jubiläum: 10 Jahre Hevert-Kinderhaus
Auszeichnung Vision.A Award
in der Kategorie „Corporate Social
Responsibility“ in Silber



2025

Zehnjähriges Jubiläum
Hevert-Foundation
Inbetriebnahme neue
Verpackungslinie für Tabletten





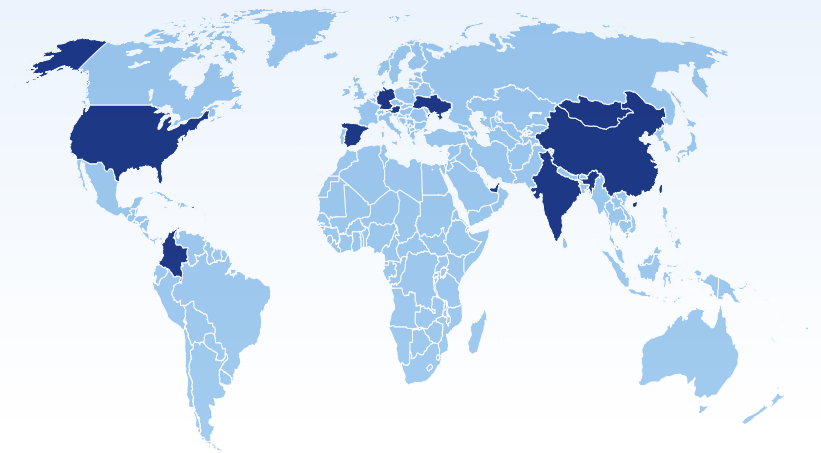
Pastor Emanuel Felke

Der Erfolg vieler homöopathischer Arzneimittel wie Calmvalera und Sinusitis Hevert stützt sich auf die von Ärzten und Heilpraktikern entwickelte Hevertoplex-Reihe. Anders als homöopathische Einzelmittel enthalten Komplexmittel mehrere homöopathisch aufbereitete Wirkstoffe und sind einfach anwendbar, da sie ein breites Wirkspektrum aufweisen und klar auf einzelne Indikationsgebiete zugeschnitten sind. Eine große Anzahl der Rezepturen, die den Hevert-Arzneimitteln zugrunde liegen, ist in Zusammenarbeit mit Schülern des berühmten Pastors Emanuel Felke – einem der Wegbereiter der Naturheilkunde und Mitbegründer der Komplexmittel-Homöopathie – geschaffen worden. Felke praktizierte lange Jahre in Bad Sobernheim, unweit des heutigen Hevert-Firmensitzes.

Der Sohn der Gründer, Arzt und Apotheker Dr. med. Wolfgang Hevert, konnte auf Basis seiner Therapieerfahrung als Arzt für Naturheilverfahren das Sortiment des Unternehmens um zahlreiche Produktneuentwicklungen und ganzheitliche Therapiekonzepte erweitern. Bis heute wird sein naturheilkundliches Wissen in Publikationen und Fachvorträgen im Rahmen der Hevert-Akademie für Naturheilkunde an Ärzte, Heilpraktiker und Apothekenmitarbeiter vermittelt.

Ärzten und Heilpraktikern bietet Hevert neben den oralen Darreichungsformen eine breite Palette an Injektionslösungen, darunter hochdosierte B-Vitamine (zum Beispiel Vitamin B12 plus Folsäure Hevert) sowie homöopathische Komplex- und Einzelmittel (zum Beispiel Lymphaden Hevert injekt)

Etwa 10% der Präparate werden im Exportgeschäft vermarktet. Ein Großteil davon geht in die Mongolei, die Vereinigten Arabischen Emirate, nach China und Indien sowie in die Nachbarländer Luxemburg und Österreich. Der Fokus des Exportgeschäftes liegt auf China und Indien. Die Zusammenarbeit mit der Mongolei und Österreich wurden 2025 ausgebaut. Einen Überblick über alle Länder, in denen Hevert aktiv ist, liefert die nachfolgende Weltkarte (dunkelblau = im Markt).



Hevert-Exportweltkarte (102-6)

Hevert exportiert seine Präparate in verschiedene Länder Europas, nach Nord- und Südamerika und Asien. Beliefert werden Vermarktungspartner, die ihrerseits Ärzte, Großhändler und Apotheken als Kunden haben. (102-6)

Hevert-Gruppe



1.4.1 Unternehmensführung

Teamgeist, Zuverlässigkeit und Vertrauen sind bei Hevert die Bausteine für ein partnerschaftliches Miteinander. Ein verlässlicher Führungsstil ist dabei eine wichtige Voraussetzung für Motivation und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Unternehmensführung setzt sich zu gleichen Teilen aus den Gesellschaftern der HG Holding GmbH & Co. KG Sarah Hevert-Ernst, Marcus und Mathias Hevert zusammen.

Mit Marcus und Mathias Hevert sind zwei Gesellschafter geschäftsführend bei Hevert-Arzneimittel tätig. Die Gesellschafter sind unabhängig in ihren Entscheidungen. Einschränkungen bestehen hinsichtlich aller wirtschaftlichen Entscheidungen, die mit Genussrechts-, stillen Beteiligungs- und Fremdkapitalgebern vereinbart wurden. (102-18, 102-22)

- Nahe River Ventures Inc.*
- Hevert Pharmaceutical LLC*

*Anteil 100%



Marcus Hevert, Sarah Hevert-Ernst und Mathias Hevert (v.l.n.r.)

Die Gesellschafterversammlung ist das höchste, gesellschaftsrechtliche Kontrollorgan und legt Werte und Strategie des Unternehmens fest. Sie trägt die Verantwortung für das Erreichen der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistungen. Die Gesellschafterversammlung ist zudem Auftraggeber für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes. (102-26, 102-32)



Den Hevert-Gesellschaftern steht ein starker Beirat zur Seite.

Etwaige Konsultationsverfahren finden in der Regel direkt zwischen dem höchsten Kontrollorgan und den entsprechenden Stakeholdern statt. In einigen Fällen übernimmt der interne Fachbereich der Unternehmenskommunikation diese Aufgabe. Mitteilungen an Stakeholder werden in bestimmten Fällen (z. B. bei Pressemitteilungen) durch einen der geschäftsführenden Gesellschafter freigegeben. Andere Konsultationsverfahren, etwa Einholung von Auskünften zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens, werden durch geeignete Personen übernommen. (102-33)

Die Leistung der Gesellschafterversammlung wird nicht gemessen und bewertet. (102-28) Zu unterscheiden sind der Gewinnanteil der HG Holding GmbH & Co. KG, der zwischen den drei Gesellschaftern zu gleichen Teilen aufgeteilt wird, und die Geschäftsführungsvergütung für die beiden Geschäftsführer Marcus und Mathias Hevert. Sie erhalten ein im Branchendurchschnitt liegendes monatliches Fix-Gehalt sowie eine jährliche, gewinnabhängige Tantieme. (102-35)

Der Gesellschafterversammlung steht seit 2003 ein starker Beirat zur Seite: Beiratsvorsitzender und -gründungsmitglied Dr. Axel Sander sowie Franz-Josef Hans und Klaus Seliger. Gemeinsam unterstützen sie das Familienunternehmen besonders in den Kompetenzfeldern Recht, Marketing/Vertrieb und Finanzen. (102-23)

Seit 2017 ergänzt ein modernes Bürogebäude in Berlin die Unternehmensstandorte von Hevert. Das Hevert-Hauptstadtbüro liegt inmitten eines Nachbarschaftsparks am Rande von Berlin Kreuzberg.



2 MITARBEITER SIND DER SCHLÜSSEL UNSERES ERFOLGS



2.1 VIelfalt Leben und Gestalten

Ohne seine engagierten Mitarbeiter wäre Hevert nicht das erfolgreiche Unternehmen, das es heute ist. Kompetenz, Motivation und Freundlichkeit stehen für das Hevert-Team an oberster Stelle. Das verbindliche und kollegiale Miteinander ist Kern der Hevert-Unternehmenskultur und wird auch von Besuchern und Partnern sehr geschätzt.

Im Dezember 2025 beschäftigte Hevert-Arzneimittel 74 Männer und 99 Frauen an seinen drei Unternehmensstandorten. (102-7)



Die 173 Mitarbeiter (inklusive Auszubildende, Langzeit-Praktikanten und geringfügig Beschäftigte) setzten sich aus 130 Vollzeit- und 43 Teilzeitkräften zusammen, 63 im gewerblichen und 110 im kaufmännischen Bereich. Insgesamt stammen 72% der Mitarbeiter aus der Nahetal-Region (davon jeweils 50% männliche und 50% weibliche Arbeitnehmer). 162 Mitarbeiter waren in einem unbefristeten und 11 Mitarbeiter in einem befristeten Anstellungsverhältnis beschäftigt, davon sechs Auszubildende, ein Werkstudent, zwei Mitarbeiter und zwei geringfügig Beschäftigte.

Männliche Mitarbeiter: In einem unbefristeten Anstellungsverhältnis befanden sich 66 Mitarbeiter, davon 60 in Vollzeit- und sechs in Teilzeitbeschäftigung. In einem befristeten Anstellungsverhältnis arbeiteten sechs Mitarbeiter in Vollzeit und zwei Mitarbeiter in Teilzeit.

Weibliche Mitarbeiter: In einem unbefristeten Anstellungsverhältnis waren 96 Mitarbeiterinnen tätig, davon alle in Vollzeitbeschäftigung. Drei Mitarbeiterinnen übten ihren Beruf in einem befristeten Anstellungsverhältnis aus, davon befanden sich alle in einer Vollzeitbeschäftigung.

Die Mitarbeiterzahl ist im Vergleich zu 2024 in 2025 gesunken.

Im Wesentlichen arbeitet das Unternehmen mit eigenen, festangestellten Arbeitnehmern. Gesetzlich als freiberuflich anerkannte Arbeitnehmer bilden eine Ausnahme.

Die oben genannten Personalkennzahlen wurden aus dem Lohn- und Gehaltsprogramm sowie aus dem Zeitwirtschaftsprogramm zur Erfassung der Arbeitszeiten ermittelt. (102-8)

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird bei Hevert großgeschrieben. Dass die Arbeitskraft von Frauen, mit denen der Männer gleich bewertet wird, ist bei Hevert schon lange eine Selbstverständlichkeit. So besetzten 2025 15 Frauen Führungspositionen als Bereichs- und Abteilungsleiterinnen oder Team-Managerinnen. Im Vergleich dazu befinden sich 16 Männer in Führungspositionen, wodurch beide Geschlechter fast zu gleichen Teilen in Führungsrollen vertreten sind. Individuell angepasste Arbeitszeitverträge ermöglichen weitgehende Flexibilität für alle Mitarbeiter, bspw. bei der Planung von Betreuungs- und Elternzeiten. Generell gilt, dass jeder nach der Elternzeit wieder an seinen Arbeitsplatz zurückkehren oder sogar während der Elternzeit in einem geringeren Umfang für das Familienunternehmen Hevert tätig werden kann. Frauen beantragen im Durchschnitt zwei Jahre Elternzeit, Männer etwa ein bis zwei Monate. Im Jahr 2025 wurde von zwei Mitarbeitern Elternzeit in Anspruch genommen. Bei der Rückkehr in die Beschäftigung unterstützt Hevert seine Mitarbeiter durch kostenlose Kinderbetreuung (ab einem Jahr bis Schulpflicht) im Hevert-Kinderhaus am Standort Nussbaum. (401-3)

Ein Mitarbeiter wurde 2025 nach 11 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet, ein weiterer Mitarbeiter nach 39 Jahren Betriebszugehörigkeit. (401-1)

Im Jahr 2025 konnten zahlreiche langjährige Mitarbeiter für ihre Treue und ihr Engagement geehrt werden. Insgesamt feierten acht Mitarbeiter ihr 10-jähriges Betriebsjubiläum, zwei Mitarbeiter ihr 30-jähriges und eine Mitarbeiterin sogar ihr 40-jähriges. Diese Meilensteine unterstreichen die starke Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen und spiegeln die wertschätzende Unternehmenskultur wider. Langjährige Betriebszugehörigkeit ist für Hevert ein Zeichen von Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung – Werte, die Hevert auch in Zukunft fördern und leben möchte.



Hevert setzt auf Vielfaltigkeit im Unternehmen und nutzt die Stärken des Einzelnen für den Unternehmenserfolg. Inklusion und Gleichberechtigung haben einen hohen Wert und werden aktiv gelebt. So waren 2025 vier Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter mit Handicap bei Hevert beschäftigt.

Hevert legt großen Wert darauf, ein Arbeitsumfeld zu bieten, das nicht nur Sicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten schafft, sondern auch Lebensqualität fördert. Neben fairer Vergütung und flexiblen Arbeitszeitmodellen gehören vielfältige Benefits zum Selbstverständnis als verantwortungsbewusstes Unternehmen. Mit diesen Maßnahmen möchte Hevert nicht nur die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter stärken, sondern auch ein klares Zeichen für Wertschätzung und Nachhaltigkeit setzen. Eine Teilnahme am Mitarbeitervorteilsprogramm ist allerdings erst nach Ende der Probezeit möglich; davon ausgeschlossen sind Auszubildende. Hiermit möchte das Unternehmen einen Anreiz für eine Weiterbeschäftigung nach Beendigung von Ausbildung bzw. Probezeit schaffen.

Die Hevert-Benefit-Box:

Folgende zusätzliche Leistungen bietet Hevert seinen Mitarbeitern, unabhängig ob Voll- oder Teilzeitbeschäftigung

Sozialleistungen

- Vermögenswirksame Leistungen
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Tank- und Shoppingkarte bei Abschluss einer betrieblichen Altersvorsorge
- Restaurantschecks
- Zuschuss zum Jobticket für Mitarbeiter in Berlin
- Bike-Leasing
- E-Auto-Leasing / Hybrid-Auto-Leasing
- Kostenlose E-Ladestationen für Pkw
- Reiseversicherung durch American Express

Fort- und Weiterbildungen

- Interne Schulungen und externe Fort- und Weiterbildungen
- High-Potential-Programm
- High-Performer-Programm



Hevert-Mitarbeiter auf seinem Dienstfahrrad

Gesundheit

- Verschiedene Aktionen im Jahr im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Kostenfreie Bereitsstellung und Bezuschussung von Mittags-suppen und -eintöpfen
- Kostenfreies Wasser, Kaffee, Tee, Bio-Obst und -Gemüse
- Zuschuss zum Fitnessstudio
- Zuschuss zur Bildschirmarbeits-platzbrillen

Vereinbarkeit von Familie & Beruf

- Kostenfreies Hevert-Kinderbetreuungshaus
- Möglichkeit zum Mobilien Arbeiten
- Flexible Arbeitszeitmodelle

Unternehmenskultur

- Belohnung der Einbringung eigener Ideen (Ideenmanagement)
- Hevert-Cup
- Hevert-Bio-Weihnachtsmarkt

- Von Beginn an
- Nach der Probezeit



Hevert unterstützt E-Mobilität

In Zusammenarbeit mit dem Autohaus Nahetal und der Scherer Automobil Holding können sich Mitarbeiter beraten lassen und E-Autos Probe fahren. Seit 2021 können alle interessierten Mitarbeiter einen E-Dienstwagen über den Brutto-Entgeltverzicht kostengünstig finanzieren. Bezuschusst wird darüber hinaus auch eine Stromkostenpauschale. Bis Ende 2025 wurden so 15 E-Autos und 27 E-Dienstfahräder von Hevert-Mitarbeitern genutzt.

Zusätzliche Angebote für Auszubildende:

- Fahrtkostenzuschuss zur Berufsschule
- Erstattung der Kosten für die Schulbücher
- Übernahme der Kooperationskosten bei den Ausbildungsberufen Chemielaborant und Pharmakant
- Kostenübernahme von externen Prüfungsvorbereitungen
- Gewährung zusätzlicher Aufwendungen für Schul- und Ausbildungsprojekte
- Jährliches Azubi-Event (z. B. gemeinsame Kanufahrt)
- Interne Azubi-Workshops

(401-2)

Hevert ist mit seinem Hauptsitz in einer Region ansässig, die wirtschaftlich als strukturschwach gilt. Das Familienunternehmen übernimmt hier mit seinem breitgefächerten Angebot an sicheren Arbeitsplätzen eine wichtige Rolle als Arbeitgeber. Das Festhalten am regionalen Betriebsstandort führt jedoch auch häufig dazu, dass ausgeschriebene Stellen, die sich an hochqualifizierte Bewerber richten, nur schwer zu besetzen sind. (102-15)

Um als Arbeitgeber besonders in der Region attraktiv zu sein, gehört auch innovative und zukunftsfähige Maßnahmen zu erproben und umzusetzen. Dabei geht es um die Zufriedenheit der Mitarbeiter genauso wie um eine effektive Arbeitsorganisation. Als Partner des Projekts „ArbeitSooNahe“ holt sich Hevert regelmäßig Input und steht im Austausch mit anderen Unternehmen der Region. 2024 entstand ein Imagefilm, in dem Hevert seine Erfahrungen als Projektpartner schildert.



Im Kampf um sehr gut ausgebildete Mitarbeiter fällt es Hevert nicht immer leicht, Bewerber davon zu überzeugen, ins idyllische Nahetal oder seine nähere Umgebung zu ziehen oder dorthin zu pendeln. Mit dem zusätzlichen Bürogebäude in Berlin bietet das rheinland-pfälzische Familienunternehmen seit 2017 Mitarbeitern auch Arbeitsplätze in einer der angesagtesten Metropolen Deutschlands an. Zum Jahresende 2025 waren vier Mitarbeiter in Berlin tätig. Weiter bietet Hevert für Büromitarbeiter flexible Möglichkeiten für mobiles Arbeiten. (102-15)



ArbeitSooNahe

Imagefilm Hevert und ArbeitSooNahe:

→www.youtube.com/watch?v=8LE_TERa4P4

2.2 AUSBILDUNG UND PRAKTIKA

Bereits seit vielen Jahren gilt Hevert als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb in der Region. Darauf ist das Familienunternehmen stolz und hat sich zum Ziel gemacht, dieses Niveau zu halten und auszubauen.

2024 wurde eine Auszubildende bei Hevert-Arzneimittel für die erfolgreiche Absolvierung ihrer IHK-Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement zu den besten Azubis 2024 gekürt.

Folgende sechs Ausbildungsberufe sowie ein berufsintegriertes Studium mit Ausbildung bei Hevert werden angeboten:

- Pharmakant (m/w/d)
- Chemielaborant (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d) – Fachrichtung Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Berufsintegriertes Studium der Betriebswirtschaftslehre / Hochschule Mainz (m/w/d)

Damit Hevert trotz hoher Bereichsauslastung eine sehr gute Ausbildung gewährleisten kann, bietet der Arzneimittelhersteller nicht in jedem Jahr alle Ausbildungsberufe an. Für die Ausbildung zum Pharmakanten und/oder Chemielaboranten arbeitet das Unternehmen zusätzlich mit Kooperationspartnern zusammen, welche die notwendigen Inhalte vermitteln, die Hevert nicht anbieten kann. Insgesamt sind fünf bis neun Auszubildende im Unternehmen. Ein bis vier Ausbildungsplätze werden pro Jahr neu ausgeschrieben.

Nach Beendigung der Ausbildung bekommt jeder Auszubildende automatisch einen befristeten Anstellungsvertrag von sechs Monaten angeboten oder wird direkt in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis übernommen. Damit soll dem Auszubildenden die Möglichkeit gegeben werden, sich in Ruhe auf die Prüfung vorzubereiten und sich erst im Anschluss bewerben zu müssen. Selbstverständlich werden die Auszubildenden auch bei der Abschlussprüfung unterstützt und die Kosten für externe Prüfungsvorbereitungen übernommen. Bei entsprechender Leistung werden die Auszubildenden übernommen.

Hevert ist es nicht nur besonders wichtig, dass die Inhalte der jeweiligen Ausbildungsrahmenpläne vermittelt werden, sondern auch, dass die Auszubildenden praktische Erfahrung sammeln können. Daher werden sie von Beginn an sinnvoll im Tagesgeschäft eingesetzt und während der gesamten Ausbildung nicht nur von ihrem Ausbilder begleitet, sondern parallel von einem Ansprechpartner der entsprechenden Abteilung. Denn Kommunikation unter allen Mitarbeitern wird bei Hevert großgeschrieben.





Die Ausbilder des Unternehmens treffen sich viermal jährlich, um sich über aktuelle Ausbildungsthemen zu besprechen. Bei diesen Treffen war 2025 selbstverständlich auch die Auszubildendensprecherin als Sprachrohr für die Auszubildenden dabei, die diese im Vorfeld gewählt haben.

Das jährliche Azubi-Event fand im August 2025 in Wiesbaden statt. Alle Auszubildenden nahmen an einem organisierten Teamtag im Superfly air sports teil. Nach einem gemeinsamen Essen wurden mit Teamspielen der Teamgeist sowie das gegenseitige Kennenlernen gestärkt. Das Feedback der Teilnehmer war durchweg positiv und das Event wurde so zum ersten Highlight der neuen Hevert-Azubis.

2.2.1 Ausbildungsbörsen und Netzwerke

Um Hevert als Ausbildungsbetrieb regional und national zu präsentieren, ist das Familienunternehmen auf mehreren Ausbildungsbörsen vertreten. Somit werden regelmäßig die regionalen Ausbildungsbörsen und -messen besucht.

Um den Kontakt zu weiteren Ausbildungsbetrieben sowie den Schulen aufrecht zu erhalten, engagiert sich das Unternehmen im regionalen Arbeitskreis der Landesarbeitsgemeinschaft „SCHULEWIRTSCHAFT Rheinland-Pfalz“ und nimmt an regelmäßigen Treffen teil. Des Weiteren beteiligt sich Hevert bei dem Projekt „MINT-Plus“, bei dem Schüler für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) von Auszubildenden begeistert werden sollen.

Hevert pflegt zu seinen Ausbildungskooperationspartnern Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG und der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz einen regelmäßigen fachlichen Austausch.

2.2.2 Praktika bei Hevert

• Schülerpraktika

In regelmäßigen Abständen bietet Hevert Praktikantenstellen in unterschiedlichen Bereichen an. Dabei haben die Schüler die Wahl zwischen einem ein- bis zweiwöchigen Praktikum oder einem Schnuppertag. In Ausnahmefällen können auch längerfristige Praktika ermöglicht werden. Dieses Angebot ist sehr beliebt, sodass aus Kapazitätsgründen nicht alle Anfragen berücksichtigt werden können. Hevert konnte 2025 fünf Praktika in den Bereichen Qualitätskontrolle, Qualitätsmanagement, Produktion, Abfüllung/Verpackung, IT und im Kinderhaus anbieten.

• Berufsbezogene Praktika

Neben Schülerpraktika bietet Hevert auch vermehrt außerschulische Praktika an, die zur beruflichen Orientierung oder im Rahmen eines Studiums aufgenommen werden. 2025 waren drei Praktikanten zur beruflichen Orientierung tätig und ebenfalls eine Person für ein mehrmonatiges Praktikum, um die Abschlussarbeit im Rahmen des Master-Studiums zu schreiben. Eine weitere Person kam für eine vierwöchige Famulatur zu Hevert.



Praktika ermöglichen einen Einblick in den Arbeitsalltag



2.3 WORK-LIFE-BALANCE UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

2.3.1 Flex-Arbeitszeitmodell

Eine ausgewogene Work-Life-Balance ist die Basis für eine gesunde Lebensweise. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen unterstützt das Unternehmen die Mitarbeiter, ihren Berufsalltag so weit wie möglich mit ihren privaten Bedürfnissen in Einklang zu bringen. Dies ist z. B. für berufstätige Eltern mit kleinen Kindern sehr wichtig. Hevert möchte seinen Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, Beruf und Privatleben optimal zu verbinden. Eine besondere Möglichkeit bietet hier das Hevert-Flex-Arbeitszeitmodell, bei welchem Mitarbeiter durch eine Erweiterung der täglichen Arbeitszeit auf bis zu zehn Stunden einen arbeitsfreien Flex-Tag pro Woche generieren können. Die resultierende 4-Tage-Arbeitswoche wird von zahlreichen Mitarbeitern immer wieder gerne genutzt.

2.3.2 Das Hevert-Kinderhaus

Besonders stolz ist das Familienunternehmen auf das Hevert-Kinderhaus. Mit einer eigenen Erzieherin sowie einer Kindertagespflegerin kann das Unternehmen ganzjährig eine Regelbetreuung und Kinderprogramme anbieten.

Seit März 2022 besitzt das Hevert-Kinderhaus die Genehmigung zur Großtagespflege. Dies bedeutet, dass bis zu zehn Kinder von mindestens zwei Kindertagespflegepersonen betreut werden können. Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren können dort ganztätig von Erziehern und Kindertagespflegepersonen betreut werden. Im Rahmen von Aktionstagen und Events darf die Anzahl der zu betreuenden Kinder auch überschritten werden. Die Kooperationsvereinbarung mit dem Jugendamt wurde im Oktober 2024 erfolgreich aktualisiert. Diese Pflegeerlaubnis, in Kooperation mit dem Jugendamt, müssen die Kindertagespflegepersonen alle fünf Jahre erneuern.

Im Sommer 2021 wurde das naturnahe Konzept des Kinderhauses überarbeitet. Das Konzept beinhaltet die wesentlichen Punkte zur Einrichtung und zur Pädagogik und ist für Eltern als auch Erzieher wichtig. „Naturnah“ hat in diesem Kontext zweierlei Bedeutungen:



Das Team des Hevert-Kinderhauses bietet den Kindern eine angenehme Atmosphäre und ein anregendes Umfeld

1. Das Kinderhaus selbst als auch die Umgebung sind umweltfreundlich und nachhaltig gestaltet und befinden sich auch räumlich nahe der unmittelbaren Natur mit Wiesen, Feldern und Wald.
2. Die Kinder erfahren im Alltag mit der Ausrichtung auf Naturpädagogik ein naturnahes Arbeiten: Intensive Naturerfahrungen und der Aufenthalt im Freien fördern die Kinder optimal in ihrer Entwicklung.

Wurden 2017 im Durchschnitt 2 Kinder pro Tag betreut, waren es im Jahr 2025 3,8 Kinder. An 223 Tagen war das Kinderhaus 2025 geöffnet bei durchschnittlichen 8,1 Stunden pro Tag.

Aufgrund des Betreuungsmangels und dem großen Krankheitsstand in den öffentlichen Kindertagesstätten wurde das Hevert-Kinderhaus schon zu Beginn der Jahres 2025 stark in Anspruch genommen. Bereits im Januar wurde ein einjähriges Kind im Kinderhaus eingewöhnt.

Anlässlich des Boy's Day besuchte eine Junge eines Mitarbeiters das Hevert-Kinderhaus und erfuhr einiges über die Erziehungsarbeit.

Gleiches gilt für eine Schülerin, die seit Oktober 2025 ein halbes Jahr einmal wöchentlich bei der Betreuung der Kinder unterstützt.

Besondere Highlights orientieren sich im Hevert-Kinderhaus an den saisonalen Begebenheiten:

- **Winterzauber:** Schlittenfahrten und Schneemänner bauen sowie spannende Schneeballschlachten
- **Faschingstrubel:** Verkleiden in fantasievollen Kostümen, lustige Spiele und mitreißende Tänze
- **Osterfreude:** Spiele und Spaß rund um Ostereier und Osternester mit selbst gebackene Osterüberraschungen für Mitarbeiter
- **Sommerspaß:** Erfrischende Wasserspiele mit Wasserbahnen und Wasserbällen mit Picknick
- **Sommergrillfest** für Groß und Klein
- **Herbstabenteuer:** Blätter sammeln und ein gemütliches „Blättersofa“ bauen, Pflege und Beobachtung von Vogelhäuschen und Eichhörnchenfütterstellen
- **Weihnachtszauber:** Plätzchen backen, kreativer Weihnachtsschmuck basteln und festliches Schmücken
- **Natur hautnah – das ganze Jahr über:** Spaziergänge auf dem weitläufigen Firmengelände, Tiere beobachten und die Natur erkunden, Hochbeete bepflanzen, pflegen und frische Ernte genießen

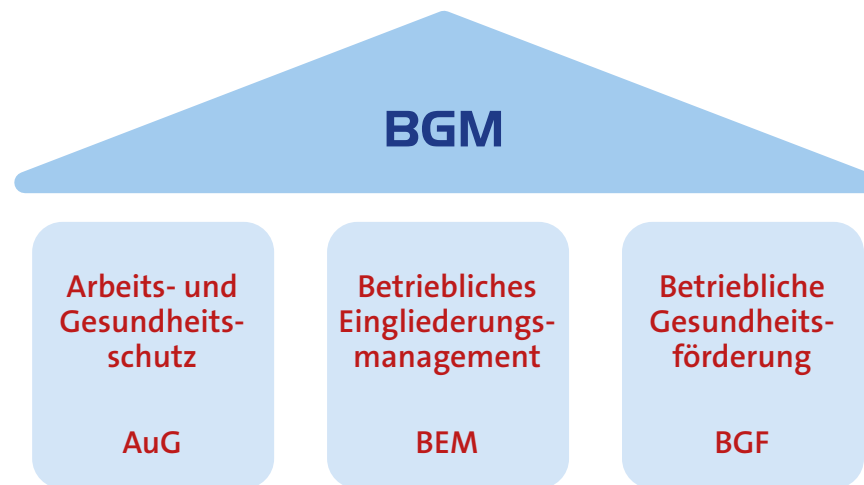


2.4 SICHERHEIT IST OBERSTES GEBOT – ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

2.4.1 Sicherheit

Sicherheit ist ein hohes Gut und ein Grundbedürfnis des Menschen. Deswegen spielen sichere Arbeitsplätze und die Gesundheit jedes Mitarbeiters für Hevert eine bedeutende Rolle. Wohlbefinden, Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind auch unabdingbar für den Unternehmenserfolg. (103-1)

Um Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Gefahren zu schützen und Gesundheitsstörungen sowie längeren Ausfällen der Beschäftigten vorzubeugen, betreibt Hevert ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Dieses umfasst die Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, zum betrieblichen Eingliederungsmanagement sowie zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Der ganzheitliche Ansatz ist die Grundlage für eine verantwortungsvolle Führungspolitik und ein gutes Arbeitsklima im Unternehmen.



Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements basieren auf Gefährdungsbeurteilungen. Bei der Umsetzung der Maßnahmen achtet Hevert auf die Einhaltung gesetzlicher Regelungen und Standards zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Arbeitssicherheitsaspekte werden so weit wie möglich in die Unternehmensstrukturen und -prozesse integriert. Dabei sind Führungskräfte für die Sicherheit der Beschäftigten in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung und Stärkung der Arbeits- und Gesundheitskultur im Unternehmen leisten Mitarbeiter, die ehrenamtliche Funktionen im Arbeitsschutz übernehmen, wie z. B. Sicherheitsbeauftragte. (103-2)

Die Wirksamkeit des betrieblichen Gesundheitsmanagements wird regelmäßig geprüft. Dazu dienen unterschiedliche Kommunikationskanäle und Bewertungsinstrumente. Externe Aufsicht führen staatliche Arbeitsschutzbehörden und die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI).

Führungskräfte erhalten aktuelle Informationen über den Arbeitsschutzausschuss und die Mitarbeiterinteressenvertretung. Wichtige Informationsquellen sind Ergebnisse der Mitarbeiterumfragen und Arbeitsschutzbegehungen. Mitarbeiter können ihre Kritik, Wünsche und Anregungen direkt mit ihren Vorgesetzten sowie auch über den Arbeitsschutzausschuss oder die Mitarbeiterinteressenvertretung teilen. Verbesserungsvorschläge können beispielsweise über das Ideenmanagement eingebracht werden.

Die Personalabteilung erfasst Daten zu Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und Ausfalltagen. Diese Daten werden durch Führungskräfte mit Unterstützung des Arbeitsschutzausschusses untersucht und bewertet. Je nach Bedarf werden Schutzmaßnahmen angepasst. Über Arbeits- und Gesundheitsthemen wird regelmäßig im Führungskreis und in Abteilungen diskutiert, und Verbesserungsvorschläge werden erarbeitet. Mitarbeiter werden zu allgemeinen Arbeits- und Gesundheitsthemen über die interne Webseite und bei spezifischen Fragen von ihren Vorgesetzten informiert. (103-3, 403-2, 403-4)

2025 verzeichnete die Personalabteilung 24 Arbeitsunfälle, von denen drei an die BG RCI gemeldet wurden. Meldepflichtig sind Arbeitsunfälle, wenn ein Arbeits- oder Wegeunfall eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen zur Folge hat. Im Durchschnitt betrug die Ausfallzeit nach einem Arbeitsunfall fünfzehn Tage. (403-9)

2.4.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz befasst sich mit Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vor arbeitsbedingten Gefährdungen und Belastungen. Das angestrebte Ziel ist die Gewährleistung von sicheren Arbeitsplätzen, Verhütung von arbeitsbedingten Unfällen und Krankheiten sowie die Senkung von Fehlzeiten.

Hevert betreibt kein vollständiges Arbeits- und Gesundheitsmanagementsystem. Das Arbeits- und Gesundheitsmanagement des Unternehmens orientiert sich derzeit an den Anforderungen des Arbeitsschutzgesetzes und den Richtlinien der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie und wird durch den Arbeitsschutzausschuss koordiniert. Es gilt an allen Unternehmensstandorten für alle Hevert-Mitarbeiter. (403-1, 403-8)

Bei arbeits- und gesundheitsschutzbezogenen Themen werden Führungskräfte und Mitarbeiter des Unternehmens durch den Arbeitsmedizinischen Dienst des TÜV Rheinland (AMD) und eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit (DEKRA) unterstützt. Die Arbeits- und Gesundheitsorganisation wird zusätzlich durch Brandschutzbeauftragte, Sicherheitsbeauftragte, Brandschutzhelfer und Ersthelfer zur Arbeitssicherheit gestärkt. (403-1)

2021 führte Hevert einen einheitlichen Ansatz zu Gefährdungsbeurteilungen ein, der weiterhin in allen betrieblichen Organisationseinheiten umgesetzt wird. Dieser Ansatz basiert auf einem Regelkreis des betrieblichen Arbeitsschutzes. Klare Regelungen und vereinheitlichte Vorlagen sollen die Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen vereinfachen. Darüber hinaus werden Führungskräfte und Sicherheitsbeauftragte durch die Fachkraft der Arbeitssicherheit geschult. (403-2)



Regelkreis des betrieblichen Arbeitsschutzes

Schulungen erhöhen das Verständnis von Anforderungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und tragen zu einem sicheren Verhalten in Notfallsituationen bei. Für die Durchführung von Erst- und wiederkehrenden Unterweisungen am Arbeitsplatz sind die Führungskräfte verantwortlich. Grundwissen zu allgemeinen Arbeits- und Gesundheitsthemen kann durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den AMD oder andere fachkundige Personen in Form von Seminaren, Workshops und Präsentationen vermittelt werden.

Hevert-Mitarbeiter sind verpflichtet, bei gefährlichen Situationen die Arbeit einzustellen und festgestellte Gefahren unverzüglich ihren Vorgesetzten zu melden, um gesundheitliche, sachliche und wirtschaftliche Schäden zu verhindern. Diese Informationen sind einer der Anlässe für die regelmäßige Revision von Gefährdungsbeurteilungen und Schutzmaßnahmen. (403-2)

Aufgrund der Gefährdungsbeurteilungen und GxP-Vorschriften legt Hevert für die einzelnen Tätigkeiten die hierfür notwendigen betriebsmedizinischen Untersuchungen mit dem AMD fest. Hierbei handelt es sich um Eignungsuntersuchungen sowie Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorgen. Neben diesen Standardangeboten wurden im Rahmen der Angebotsvorsorge von der Betriebsärztin 18 Gripeschutzimpfungen durchgeführt. Zehn Mitarbeiter wurden auf ihren Wunsch zu Tätigkeiten an Bildschirmarbeitsplätzen beraten und unterwiesen. (403-3)

Zur Vorbeugung der Gefährdungen, die durch fremde Personen entstehen können, bestätigen alle externen Besucher am Empfang die Kenntnisnahme allgemeiner Verhaltensregeln. Externe Besucher werden von einem für den Besuch verantwortlichen Betriebsangehörigen begleitet und nach Bedarf über spezifische Sicherheitsregeln informiert. Die Angaben der Besucher bzw. Dienstleister werden erfasst. (403-7)

2.4.3 Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Hevert bietet allen Mitarbeitern Unterstützung an, die innerhalb der vergangenen zwölf Monate mehr als sechs Wochen arbeitsunfähig erkrankt waren. Diese Unterstützung leistet das Unternehmen durch das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM).

Ziel des BEM ist es, den Ursachen der Arbeitsunfähigkeit eines Beschäftigten nachzugehen und nach Möglichkeiten zu suchen, diese zukünftig zu vermeiden oder zumindest zu verringern. Ein Bedarf an Leistungen zur Rehabilitation, die zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit des Beschäftigten dienen, soll frühzeitig erkannt und die notwendigen Leistungen rechtzeitig eingeleitet werden. Hierdurch soll der Arbeitsplatz des Beschäftigten langfristig erhalten bleiben.

Im Jahr 2025 wurden die BEM-Prozesse durch die beauftragten Mitarbeiter der Personalabteilung durchgeführt. In dieser Zeit wurden 39 Mitarbeiter zu einem ersten Gespräch eingeladen. 14 davon willigten ein und nahmen am weiteren Prozess teil. Erfolgreich abgeschlossen wurde das BEM im Jahr 2025 von 29 Mitarbeitern. Fünf Mitarbeiter befinden sich im laufenden Prozess, der im Jahr 2026 fortgeführt wird. (403-6)

2.4.4 Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

Mit der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) möchte Hevert einen Beitrag leisten, die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern. Die Maßnahmen des BGF sollen sich zudem positiv auf die Motivation und die Zufriedenheit der Mitarbeiter auswirken. Seit Einführung des „New Work“-Konzeptes findet das BGF-Angebot teilweise remote statt, um die Beschäftigten im mobilen Arbeiten, aber auch den Bereich Vertrieb sowie den Standort Berlin besser erreichen zu können. Seit 2024 wird die BGF wieder in vollständiger Eigenregie ohne externen Partner organisiert. Daher wurde die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen ausgebaut, sodass Mitarbeitern auch weiterhin ein abwechslungsreiches Gesundheitsangebot ermöglicht werden konnte.

Neben den Angeboten, die kontinuierlich in das BGF-Konzept eingebunden sind, soll auch das Gesamtkonzept der BGF stetig weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch, neue Formate zu erstellen und anzubieten.



Im Zuge dessen wurden 2024 in Zusammenarbeit mit der MedWiss-Abteilung informative Videos über die wichtigsten Vitalstoffe und die dazu passenden Hevert-Präparate erstellt konzipiert und aufgezeichnet. Für die Vorstellung der Videos wurden Hevert-Mitarbeiter aktiv eingebunden. Die Videoreihe wurde 2025 gelauncht. Monatlich wird den Mitarbeitern ein neues Video zum Selbststudium zur Verfügung gestellt.

Hevert-Mitarbeiter können Vitalstoffe aus dem Hevert-Sortiment gratis oder vergünstigt beziehen.

2.4.5 Maßnahmen 2025

Die BGF-Maßnahmen gliedern sich in die Kategorien Ernährung, Entspannung und Bewegung. 2025 wurden folgende Aktionen angeboten:

- **Ambulanter Fastenkurs in Zusammenarbeit mit Menschels Vitalresort**

Beim einwöchigen Heilfastenkurs geht es um den bewussten Verzicht von festen Nahrungsmitteln, vor allem aber um den Verzicht auf Zucker, Eiweiß, Salz und Fett sowie auf Genussmittel wie Alkohol, Koffein und Nikotin. Dadurch soll der Körper entgiftet und die Gesundheit des Teilnehmers erhalten bzw. gefördert werden. Am Fastenkurs haben 14 Mitarbeiter teilgenommen. Die Fastenwoche wurde von Menschels Vitalresort intensiv begleitet und es wurde den Teilnehmern täglich ein abwechslungsreiches Programm wie beispielsweise Meditation oder Yoga geboten.

- **Ayurvedische Massagen**

In der ersten Jahreshälfte 2025 konnte Hevert seinen Mitarbeitern das bereits 2024 eingeführte und sehr beliebte Angebot der Massagen weiter anbieten. In dieser Zeit kam eine Masseurin alle zwei Wochen an jeweils zwei Tagen sowohl nach Nussbaum als auch zu unserem Standort in Bad Sobernheim, um die angemeldeten Mitarbeiter zu massieren. Vonseiten Hevert wurde das Angebot finanziell bezuschusst.

- **Fitnessstudio**

Für alle Mitarbeiter, die im Fitnessstudio ihres Heimatorts trainieren, bietet Hevert bereits seit vielen Jahren einen Zuschuss für Fitnessstudio-besuche von bis zu 20 Euro pro Monat an. Dies bietet auch eine Möglichkeit, den Außendienst und die Berlin-Mitarbeiter in das BGM-Konzept zu integrieren.

- **Kreuznacher Firmenlauf 2025**

Am jährlich stattfindenden Kreuznacher Firmenlauf haben 2025 insgesamt 19 Hevert-Mitarbeiter teilgenommen.

- **Dienstoffahrrad**

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet das Familienunternehmen Hevert gemeinsam mit dem Partner Bikeleasing Mitarbeitern seit September 2019 die Möglichkeit, Fahrräder als Dienst-räder zu leasen. Diese dürfen selbstverständlich auch privat genutzt werden. Die umweltschonende und gesunde Form der Mobilität ist für Mitarbeiter auch dank der Nutzung von Steuer- und Sozialversicherungsvorteilen besonders attraktiv.



2.5 MITARBEITERZUFRIEDENHEIT

2.5.1 Mitarbeiterinteressenvertretung (MIV)

Hevert-Mitarbeiter haben seit 2009 eine eigene, gewählte Interessenvertretung. Die Mitarbeitervertreter setzen sich für die Belange der Mitarbeiter gegenüber der Geschäftsführung und der Bereichsleiter ein. Daneben organisiert die MIV den Arbeitskreis „Ideenmanagement“.

Im Jahr 2022 wurde die aktuelle MIV gewählt, welche aus sechs Mitgliedern besteht. Im Frühjahr 2026 wird die Vertretung aus dem Kreis der Mitarbeiter neu gewählt. MIV und Geschäftsführung arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Die MIV versteht sich als wichtiges Bindeglied zwischen Mitarbeitern, Geschäftsführung und der Abteilung Personal und hat in der Vergangenheit etliche personalbezogene und organisatorische Sachverhalte vorgebracht, diskutiert und an Lösungswegen mitgewirkt; beispielsweise bei der Ausarbeitung der Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeitregelung oder der beratenden Mitwirkung bei mehreren Vorgabedokumenten.

Ergänzt wird dieses Gremium durch einen Jugend- und Auszubildenden-sprecher, der auf zwei Jahre gewählt wird und speziell für die Belange der Auszubildenden und jüngeren Kollegen entsteht. So kann dieser z.B. bei Problemen in der Berufsschule unterstützen. Ziel ist es, die Kommunikation der Mitarbeiter und der Führungsebene bis hin zur Geschäftsführung an allen drei Hevert Standorten auf eine solide Basis zu stellen. (403-1, 102-18)

2.5.2 Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage

2025 fand keine Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit statt. Die Durchführung einer Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit wird in Abstimmung mit der Abteilung Organisations- und Personalentwicklung und der MIV erwogen.





2.6 AUS- UND WEITERBILDUNG



Die Teilnehmerinnen des High Potential Programms schätzen den gemeinsamen Austausch am Berliner Standort.

2.6.1 Die Hevert-Mitarbeiterakademie

Alle Hevert-Mitarbeiter haben die Möglichkeit, eine Vielzahl von internen und externen Weiterbildungsangeboten wahrzunehmen. Dazu gehören Kurse zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. Die Mitarbeiter sollen die Möglichkeit erhalten, eine höhere Qualifizierung zu erlangen und gleichzeitig motiviert zu werden.

Unter dem Dach der Hevert-Mitarbeiterakademie werden verschiedenartige interne Schulungen nach Themengebiet als Pflicht- oder optionale Schulungen sowie als Online- (Selbststudium) oder als Präsenzs Schulungen (mit Referenten) gebündelt.

2025 wurden 5.511 Schulungsabschlüsse erreicht. Die Schulungen wurden sowohl von Erst- als auch von Auffrischungsteilnehmern besucht. Ein Teil der Schulungen muss in bestimmten Zeitabständen wiederholt werden.

2.6.2 Entwicklungsprogramme für Mitarbeiter

High Potential Programm

2019 startete das Hevert High Potential Programm. Ziel des Programms ist es, Mitarbeiter durch Förderung stärker an das Unternehmen zu binden.

Mit dem Hevert Programm für High Potentials sollen die Potenziale von Nachwuchstalenten besser erkannt und bewusst gefördert werden. High Potentials weisen meist folgende Eigenschaften auf:

- Hohe Motivation
- Hohe Flexibilität
- Hohe Belastbarkeit
- Hohe geistige Agilität
- Ausgeprägte Fähigkeit des ganzheitlichen, vernetzten Denkens
- Potenzial für Führungs- oder Projektleitungsaufgaben
- Ausgeprägte Selbst- und Sozialkompetenz

Kernbestandteil des Programms sind herausfordernde und spannende Tätigkeiten und/oder Projekte. Die Teilnehmer werden durch Entwicklungsgespräche und Weiterbildungen begleitet. Ein Rahmenprogramm bietet Networking-Treffen, Fortbildungsevents und Praxistage.

Das Fortbildungsevent 2025 fand erneut in Berlin statt und hatte das Thema „Selbst- und Zeitmanagement“.

Im Jahr 2025 hatte das Programm zwei aktive und eine inaktive Teilnehmerin (Elternzeit).



2.7 IDEENMANAGEMENT

Bei Hevert ist Mitdenken nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Das Hevert-Ideenmanagement ermöglicht Mitarbeitern, Ideen und Verbesserungsvorschläge auch fachübergreifend für die Weiterentwicklung des Unternehmens einzubringen.

Ideen und Verbesserungsvorschläge werden über ein Ticketsystem eingereicht. Mitarbeiter sollten den Ist-Zustand eines Projektes mit Verbesserungspotenzial beschreiben, den angestrebten Soll-Zustand definieren und den Weg dorthin aufzeigen. Von einem Ideenmanager wurde daraufhin der Vorschlag an die Verantwortlichen weitergeleitet, die diesen bewerteten und gegebenenfalls umsetzten. Bei erfolgreicher Umsetzung erfolgte eine Dotierung der Idee über den Arbeitskreis „Ideenmanagement“.

Im Jahr 2025 wurden sechs Ideen eingereicht. Einige dieser Vorschläge konnten erfolgreich umgesetzt, bestehende Abläufe dadurch verbessert und ein Beitrag zur Weiterentwicklung des Unternehmens geleistet werden. Themen wie Sicherheit, Modernisierungen, Einsparungen oder Umweltschutz sowie Mitarbeiter-Benefits standen dabei im Fokus. Einige eingereichte Ideen befinden sich noch in der Prüfung durch die jeweiligen Abteilungen.



3 QUALITÄT IST UNSER REZEPT



Qualität ist das Erfolgsrezept bei Hevert. Die Hevert-Präparate sind auf natürliche Weise wirksam, hochwertig und dabei nebenwirkungsarm.

Regulatorische Rahmenbedingungen verpflichten alle Arzneimittelhersteller in Deutschland gleichermaßen zur Einhaltung hoher Qualitätsstandards, um Wirksamkeit und Unbedenklichkeit für den Patienten zu sichern. Hevert wendet diese hohen Standards auch bei Nahrungsergänzungsmitteln an.

Hevert-Präparate stehen für höchste Qualitätsstandards. Von der Pflanze in Bio-Qualität vom eigenen Heilpflanzenfeld bis zum fertigen Präparat ist der Anspruch an größtmögliche Qualität „Made in Germany“ ständiger Begleiter und im Firmenleitbild als Wert „Qualität ist unser Rezept“ festgelegt.

Seit 2024 ist Hevert Partner der Kampagne „Rheinland-Pfalz Gold“.

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Rheinland-Pfalz arbeitet Hevert mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW) und anderen namhaften regionalen Unternehmen zusammen.

Maßgeblich für die Aufnahme in das Goldprogramm waren Heverts Standards bei Qualität, Veränderungsfähigkeit und Innovation.

Nicht zuletzt ist Produktqualität bei Hevert auch das Ergebnis von fortwährender Forschung und Entwicklung, sei es im eigenen Unternehmen oder mit Hilfe externer Partner. Forschung und Entwicklung sollen zur Sicherheit und optimaler Wirksamkeit der Präparate zum Wohle von Patienten weltweit beitragen.

Markenpartner von

**Rheinland-^{Gold}
Pfalz**

3.1 KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT



Sicherheit und Unbedenklichkeit der Arzneimittel von Hevert werden zunächst im Rahmen des Zulassungsverfahrens durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) überprüft. Nach der Zulassung sorgt das Pharmakovigilanz²-System des Unternehmens dafür, dass die Arzneimittelsicherheit gewährleistet bleibt. Dazu werden alle eingehenden Nebenwirkungsmeldungen in einer Datenbank gesammelt und von Experten beurteilt. Zusätzlich wird in der wissenschaftlichen Literatur regelmäßig nach Risiken der von Hevert verwendeten Wirkstoffe recherchiert. Aus diesen Informationen entstehen dann aktuelle Nutzen-Risiko-Bewertungen für jedes einzelne Arzneimittel, die bei Notwendigkeit auch zu Änderungen der Produktinformation, z. B. der Anwendungshinweise oder der Angabe möglicher Nebenwirkungen, führen können. Das Aufkommen an Nebenwirkungsmeldungen ist im Vergleich zur Zahl der verkauften Packungen gering (weniger als 100 Meldungen pro Jahr), darunter nur sehr wenige Fälle schwerwiegender Nebenwirkungen, z. B. in Form einer allergischen Reaktion.

Die Kennzeichnung von Arzneimitteln unterliegt den Vorschriften des Arzneimittelgesetzes (AMG). Sie ist in § 10 AMG geregelt und enthält unter anderem Vorgaben für die Bezeichnung, die Zusammensetzung, das Verfallsdatum sowie für die Verkaufsabgrenzung (z. B. „apothekenpflichtig“ bei Arzneimitteln, die nur in Apotheken an Verbraucher abgegeben werden dürfen). Vorgeschrieben ist auch ein Hinweis, dass das Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahrt werden soll. Soweit erforderlich sind nach dem AMG besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung von nicht verwendeten Arzneimitteln oder sonstige besondere Vorsichtsmaßnahmen anzugeben, um Gefahren für die Umwelt zu vermeiden. Aufgrund der geringen stofflichen Konzentration sind entsprechende Hinweise für homöopathische Arzneimittel jedoch entbehrlich. (417-1)

In zunehmendem Maße entwickelt und vertreibt Hevert auch Nahrungsergänzungsmittel, die zum Schutz des Verbrauchers nach den geltenden Vorschriften zu kennzeichnen sind. Rechtsgrundlage für diese Kennzeichnung ist die EU-Verordnung Nr. 1169/2011, die in Deutschland „Lebensmittelinformationsverordnung“ (LMIV) genannt wird. Darin werden die Hersteller verpflichtet, auf der Verpackung Angaben z. B. zu Zutaten, Deckung des Tagesbedarfs, Bestandteilen mit Allergierisiko und zum Mindesthaltbarkeitsdatum zu machen. Für die Kennzeichnung von Nahrungsergänzungsmitteln gelten dadurch seit 2014 EU-weit die gleichen Vorgaben. (417-1)

Die Verfügbarkeit des Hevert-Sortiments im Markt war im Jahr 2025 bis auf wenige Ausnahmen gut. Längere Zeit nicht lieferbar waren Folsäure Hevert 5 mg Tabletten aufgrund außergewöhnlich starker Nachfrage sowie Hepatos Mariendistel-dragees, die Anfang 2026 durch ein verbessertes Nachfolgepräparat ersetzt werden.

Die Abteilung „Qualitätsmanagement“ ist bei Hevert Dienstleister für alle Abteilungen und bietet Hilfe bei der Strukturierung von Arbeitsabläufen und deren Kontrolle. Die Vorbereitung, Betreuung und Begleitung sowie, wenn erforderlich, die Beseitigung der in Behörden- und Kundenaudits aufgezeigten Mängel nehmen jährlich einen großen Raum ein. So wird beispielsweise durch die lokale Aufsichtsbehörde im dreijährigen Rhythmus überprüft, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien die geforderten Standards erfüllen. Zusammen mit regelmäßig durch das Team des Qualitätsmanagements durchgeführten internen Audits (Selbstinspektionen) und Audits durch Kunden, entsteht so ein engmaschiges Netz, welches die Sicherheit der Präparate und die Übereinstimmung der Prozesse mit den gesetzlichen Anforderungen garantiert. (416-2)

2 Ein Oberbegriff für alle Aktivitäten, die mit der Überwachung der Sicherheit von Arzneimitteln in Verbindung stehen.

3.2 PRODUKTVERBESSERUNGEN UND NEUEINFÜHRUNGEN

Der Naturheilkunde- und Vitalstoffexperte Hevert-Arzneimittel entwickelt und produziert seine apothekenexklusiven Präparate überwiegend in Deutschland und teilweise in Nachbarländern. Mit regelmäßigen Produktoptimierungen und gezielten Neueinführungen stärkt Hevert nicht nur die Bindung bestehender Kunden, sondern erleichtert zugleich Apothekern, PTA und Therapeuten die tägliche Beratung. Innovative Darreichungsformen, moderne Wirkstoffkombinationen sowie klar strukturierte und verständliche Produktbezeichnungen sorgen für eine schnelle Orientierung im Sortiment und eine sichere, bedarfsgerechte Empfehlung. Alle Weiterentwicklungen folgen der Hevert-Philosophie einer natürlichen, wirksamen und ganzheitlichen Gesundheitsvorsorge und entstehen in enger Zusammenarbeit der unternehmenseigenen Abteilungen „Forschung und Entwicklung“ sowie „Business Development“.



Im März 2025 wurde Bomarthros Harpagophytum Complex in **Teufelskralle Hevert Complex** umbenannt. Damit wird die zentrale pflanzliche Wirkkomponente – die Teufelskralle – stärker hervorgehoben. Indikation, Preis und Rezeptur bleiben unverändert. Dank der bewährten Kombination aus vier optimal aufeinander abgestimmten Wirkstoffen lindert Teufelskralle Hevert Complex auf natürliche Weise entzündliche und schmerzhaftes Erkrankungen des Bewegungsapparates wie Rheuma oder Arthrose. Die Tropfen lindern Gelenkschmerzen und fördern so die Beweglichkeit.

Im Juni wurde das naturheilkundliche Arzneimittel Rheuma Hevert in **Arthro Hevert** umbenannt. Damit wird der Fokus stärker auf Gelenksbeschwerden gelegt, die einen großen Teil rheumatischer Beschwerden ausmachen. Auch hier bleiben Indikation, Preis und Rezeptur unverändert. Die einzigartige Kombination aus sieben bewährten Wirkstoffen unterstützt die Beweglichkeit und lindert rheumatisch bedingte Gelenk- und Muskelbeschwerden auf natürliche Weise.



Ebenfalls im Juni wurde **Vitamin B12 Hevert 500 µg Duo Aktiv** neu eingeführt. Das Vitalstoffsoriment wird damit um ein modernes Vitamin-B12-Präparat in Form einer Lutschtablette im nachhaltigen Apothekerglas



ergänzt. Das Präparat kombiniert die beiden bioaktiven B12-Formen Adenosylcobalamin und Hydroxocobalamin, die vom Körper unterschiedlich verwertet werden können – für eine schnelle und zugleich nachhaltige Wirkung. Während Adenosylcobalamin den Energiestoffwechsel direkt unterstützt, dient Hydroxocobalamin als längerfristige Depotform.

Im Juli folgte **Selen Hevert 200 µg** mit anorganischem Natriumselenit und guter Bioverfügbarkeit. Selen unterstützt das Immunsystem und trägt zum Schutz der Zellen vor oxidativem Stress bei. Zudem ist es wichtig für eine normale Schilddrüsenfunktion, die Spermienbildung sowie für gesunde Haare und Nägel. Die kleinen Tabletten sind sehr gut zu schlucken, teilbar und ermöglichen so eine individuelle Dosierung mit 100 µg oder 200 µg pro Tag. Angeboten wird das Präparat in einer preisgünstigen Vorteilspackung mit 200 Tabletten.



Ebenfalls im Juli wurde das zu Jahresbeginn von ÖKO-TEST mit „sehr gut“ ausgezeichnete Arzneimittel Vitamin D3 Hevert in **Vitamin D3 Hevert 1000 IE** umbenannt, um es durch die Angabe der Internationalen Einheiten klarer im umfangreichen Vitamin-D3-Sortiment von Hevert einzuordnen.

Zink Hevert 25 mg ergänzt seit August das Vitalstoffsoriment. Jede Kapsel enthält 25 mg hochdosiertes organisches Zink in Form von Zinkbisglycinat, das sich durch eine besonders hohe Bioverfügbarkeit und gute Verträglichkeit auszeichnet. Durch die Bindung an die Aminosäure Glycin kann das Zink leichter durch die Darmwand gelangen und in den Blutkreislauf aufgenommen werden. Da Zink und Kupfer im Darm um denselben Transportweg konkurrieren, kann eine hohe Zinkzufuhr die Kupferaufnahme verringern. Der einzigartige Zink-Kupfer-Komplex in Zink Hevert 25 mg sorgt durch die Zugabe von Kupfer dafür, dass ein ausgewogenes Verhältnis dieser beiden Spurenelemente vorhanden ist.





Höhepunkt der Neueinführungen war im September **Curcumin Hevert OptiSolv®**, begleitet von einer digitalen Pressekonferenz mit Vertretern der Apotheken-, PTA- und Heilpraktikerpresse. Hochkarätige Expertinnen und Experten aus der Curcuminforschung gaben Einblicke in die wissenschaftlichen Hintergründe, ergänzt durch den Entwickler der innovativen OptiSolv®-Technologie, die mithilfe von γ -Cyclodextrin aus Maisstärke eine deutlich verbesserte Bioverfügbarkeit ermöglicht und dabei auf kritische Zusatzstoffe wie Polysorbat und Piperin verzichtet.

Nach der erfolgreichen Optimierung von Vitamin D3 Hevert 2000 IE Immun Aktiv im November 2024 wurde im Oktober 2025 ein speziell für Kinder entwickeltes Immunpräparat eingeführt: **Vitamin D3 Hevert Immun Aktiv Kids**. Die praktischen Lutschtabletten mit leckerem Waldfruchtgeschmack enthalten 500 IE veganes Vitamin D3 aus Flechten, 40 mg Vitamin C, 15 μ g Selen, 2,5 mg Zink, 30 mg Beta-Glucan (Yestimun®) sowie 20 mg Aroniabeerpulver. Sie eignen sich für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene gleichermaßen und lassen sich altersgerecht individuell dosieren.



Im Oktober erfolgte zudem eine Produktoptimierung von **Vitamin B12 Hevert 500 μ g**. Das bereits sehr erfolgreiche Vorgängerpräparat Vitamin B12 Hevert 450 μ g wurde weiterentwickelt: Die Wirkstoffmenge wurde auf 500 μ g erhöht, Bezeichnung und Packungsdesign angepasst und eine Großpackung mit 120 Tabletten ergänzt. Zudem positioniert sich das Präparat im Marktvergleich preislich besonders attraktiv.

Verzögerungen gab es bei **Magnesium Hevert Organic 7**. Ursprünglich war der Launch für März geplant, musste jedoch aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs und zusätzlicher Optimierungsschritte in der Produktion auf November verschoben werden. Das Präparat ist ein einzigartiger Komplex aus sieben organischen Magnesiumverbindungen, die für schnelle Aufnahme und gute Verträglichkeit stehen. Damit eignet es sich ideal zur Unterstützung von Psyche, Nerven und Muskeln. Die Kapseln im nachhaltigen Apothekerglas lassen sich individuell dosieren.



Im November wurde zudem die Bezeichnung von Vitamin B6 Hevert um die Wirkstoffstärke ergänzt: **Vitamin B6 Hevert 100 mg**. Dies sorgt für mehr Transparenz und erleichtert Fachpersonal sowie Kundinnen und Kunden die schnelle Orientierung im Sortiment.

Mit diesen starken Neueinführungen und Optimierungen im Jahr 2025 sichert sich Hevert seine Marktstellung als Naturheilkunde- und Vitalstoffexperte und bietet hochwertige Präparate für eine nachhaltige und ganzheitliche Gesundheitsvorsorge.



3.3 IM DIENSTE DER NATURHEILKUNDE

Nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch im gesamten Markt der naturheilkundlichen Arzneimittel engagiert sich Hevert für den Erhalt einer möglichst großen therapeutischen Vielfalt und Qualität von Präparaten und Wirkstoffen. Dabei setzt sich das Unternehmen für Naturheilkunde-freundliche regulatorische Rahmenbedingungen sowie die Bekanntheit und Akzeptanz naturheilkundlicher Arzneimittel ein.

3.3.1 Forschung bei Hevert-Arzneimittel

Im Bereich Grundlagenforschung leistet Hevert durch die Förderung von Forschungsinstituten einen essenziellen Beitrag, um Erkenntnisse zu generieren und die Homöopathie und Naturheilkunde wissenschaftlich abzusichern. Das Engagement in der Grundlagenforschung konnte 2024 trotz eingeschränkter personeller Ressourcen fortgeführt werden.

Grundlagenforschung

Hevert leistet durch die Förderung von Forschungseinrichtungen einen wichtigen Beitrag, um Erkenntnisse zu generieren und Homöopathie und Naturheilkunde wissenschaftlich abzusichern.

• Projekt Komplexmittelforschung

Ziel dieses Projektes ist es, Aufschluss über die Wirkdynamik einzelner Bestandteile eines homöopathischen Komplexmittels zu erhalten. Dabei wird konkret an den Arzneistoffen geforscht, die im Präparat Sinusitis Hevert enthalten sind. Nach einer Pilotstudie, bei der die Kristallisationsbilder verschiedener Arzneistoffe in unterschiedlichen Potenzen auf ihre Musterbildung und Differenzierbarkeit analysiert worden waren, konnten in weiteren Versuchen die Einflüsse auf die Musterbildung in Abhängigkeit von der Anzahl der Schüttelschläge beim Potenzieren sowie die gegenseitige Beeinflussung von kombinierten Arzneistoffen untersucht werden. Darüber sind inzwischen vier Publikationen erschienen (Kokornaczyk M. O. et al. 2019; 2020; 2023; 2024). Eine weitere Publikation zur Kombination von potenzierten pflanzlichen und mineralischen Arzneistoffen ist in Vorbereitung.

• Forschungsförderung

Innovationen fangen im Kopf an und brauchen Engagement, Wille und Mut, diese umzusetzen. Neuen Ansätzen und Ideen fehlt aber häufig Anerkennung. Seit 2006 prämiert daher der Dr. Wolfgang Hevert-Preis, inzwischen getragen von der Hevert-Foundation, alle zwei Jahre neue wissenschaftliche Wege in der Naturheilkunde. Er ist mit einer Förderungssumme in Höhe von 10.000 Euro ausgestattet.

Unter dem Motto „Gesundheit ganzheitlich denken“ wurde 2024 bereits zum neunten Mal der Dr. Wolfgang Hevert-Preis verliehen. In feierlichem Rahmen erhielt Dr. med. Maximilian Storz auf der Hevert-Fachtagung für Naturheilkunde in Essen den begehrten Förderpreis. Mit seiner geplanten Studie zur „Validierung einer deutschen Version des LAKE-Scores zur Erfassung des alimentären Einflusses verschiedener Kostformen auf den Säure-Basen-Haushalt“ konnte der Internist und Wissenschaftler am Universitätsklinikum Freiburg die Expertenjury überzeugen.

2026 wird der Dr. Wolfgang Hevert-Preis erneut verliehen. Der Preis steht dann ganz im Zeichen des 70. Firmenjubiläums und unter dem Motto „70 Jahre Hevert: Forschung für Naturheilkunde von morgen“.

→ www.hevert-foundation.org



Vertreter der Fachjury und der Hevert-Foundation mit dem Gewinner des Dr. Wolfgang Hevert-Preises 2024

• Studie zur Post-Covid-Therapie

2021 wurde Hevert als Partner für eine universitär geführte klinische Studie zum Thema Post-Covid angefragt, in der u. a. hochdosierte B-Vitamine therapeutisch eingesetzt werden. Aufgrund der gesundheitlichen Relevanz des Themas unterstützt Hevert das Forschungsvorhaben seither. Die zweiphasig angelegte klinische Wirksamkeitsstudie wird nach den höchsten Standards durchgeführt und läuft über mehrere Jahre. Sie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert (PreVitaCOV-Studie). Im Jahr 2024 wurde die erste Phase des Projekts abgeschlossen – die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für 2026 geplant.

Als Post-Covid werden gesundheitliche Langzeitfolgen bezeichnet, die nach einer akuten Infektion mit dem Corona-Virus Sars-CoV-2 über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten anhalten. Zu den häufigsten Symptomen zählen Müdigkeit, Erschöpfung und eingeschränkte Belastbarkeit (Fatigue), Kurzatmigkeit, Konzentrations- und Gedächtnisprobleme, Schlafstörungen, Muskelschwäche und -schmerzen.

• Unterstützung von Initiativen im Bereich Grundlagenforschung (102-12)

Hevert-Arzneimittel und die Hevert-Foundation unterstützen mehrere Initiativen und Institutionen im Bereich „Grundlagenforschung Homöopathie“. Ziel ist es, die Homöopathie als Therapierichtung wissenschaftlich abzusichern und die homöopathische Expertise weiter auszubauen. So bringt sich Hevert z. B. aktiv beim Homeopathy Research Institute (HRI) in London sowie bei der Universität in Witten-Herdecke ein.

Das HRI ist eine innovative, international tätige Stiftung. Sie hat zum Ziel, qualitativ hochwertige wissenschaftliche Forschung im Bereich der Homöopathie zu fördern. Gründer ist der Physiker Dr. Alexander Tournier, der zuvor als unabhängiger Forscher für die Stiftung Cancer Research UK tätig war. Gemeinsam mit dem HRI und unter Verwendung der verfügbaren Methoden suchen Wissenschaftler, Ärzte und Homöopathen nach Antworten auf Fragen wie: Wie wirkt Homöopathie? Welche Erkrankungen lassen sich mit Hilfe der Homöopathie behandeln?



3.3.2 Externe Kooperationen und Förderpartner

Die finanzielle Beteiligung, Förderung sowie aktive Mitarbeit in folgenden verschiedensten Institutionen zeichnen das Engagement von Hevert-Arzneimittel aus:

Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie e. V. (WissHom)

Die Hevert-Foundation ist seit 2016 institutionelles Mitglied der Wiss-Hom und pflegt mit der Gesellschaft einen regelmäßigen Austausch. Im November 2025 fand der 25. Internationale Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 25) statt. Der Kongress fand unter dem Motto „Wege der homöopathischen Arzneimittelfindung“ statt. (102-12, 102-13)

→ www.wisshom.de

Karl und Veronica Carstens-Stiftung

Hevert-Arzneimittel unterstützt seit vielen Jahren die „Karl und Veronica Carstens“-Stiftung über den angeschlossenen Förderverein Natur und Medizin e. V. Die Ziele der Stiftung werden vor allem durch die Förderung von Forschungsarbeiten und deren Veröffentlichungen im Bereich der Naturheilkunde und Homöopathie sowie durch Aus- und Fortbildung von Ärzten und weiteren Angehörigen der Gesundheitsberufe verwirklicht. (102-12)

→ www.carstens-stiftung.de

Akademie für menschliche Medizin GmbH

Hevert-Arzneimittel hat seit Jahren eine Kooperation mit der von Prof. Jörg Spitz gegründeten Akademie für menschliche Medizin. Prof. Spitz beschäftigt sich vor allem mit der Krankheitsprävention. Bekannt ist er für seine Arbeiten über Vitamin D. Bei diesem Thema existiert eine enge Zusammenarbeit mit Hevert. (102-12)

→ www.spitzen-praevention.com

Fachgesellschaft für Komplexhomöopathie e. V. (FAKOM e. V.)

Ziele der FAKOM e. V. sind die Erhaltung der Therapievelfalt und Dualität durch die Komplexhomöopathie im modernen Gesundheitssystem, der interdisziplinäre und komplementäre Informationsaustausch zwischen diversen therapeutischen Anwendern aus Medizin und Naturheilkunde sowie die Unterstützung von wissenschaftlichen und klinischen Projekten. Hevert nimmt an den Mitgliederversammlungen teil und unterstützt die Initiative „Natürlich wirken“, welche den Nutzen der Komplexmittelhomöopathie durch Storytelling in Artikeln und Videos auf Social Media kommuniziert. Um die Awareness über die Komplexmittelhomöopathie in der Bevölkerung zu steigern, beauftragte FAKOM 2023 eine Medienagentur, die Artikel über die Komplexmittelhomöopathie in Endverbraucher-Medien publizierte. Der Kontakt wurde von Hevert-Arzneimittel hergestellt. Die Kampagne startete 2024 und dauert bis 2025 an.

→ www.fakom.de

→ www.natuerlichwirken.de

3.3.3 Aktive Verbandsarbeit im Bereich Komplementärmedizin (102-13)

ECHAMP

Geschäftsführer Mathias Hevert war bis Ende 2024 Mitglied des Board of Management der European Coalition on Homeopathic & Anthroposophic Medicinal Products (ECHAMP), die sich auf EU-Ebene für die Marktfähigkeit von homöopathischen und anthroposophischen Arzneimitteln einsetzt. Mit der Unterstützung von Hevert-Arzneimittel wurde die „Association Management Company“ Political Intelligence Home – Political Intelligence ausgesucht und die Führung des Verbandes nach Zustimmung der ECHAMP-Mitgliederversammlung ab Januar 2025 an dieses Unternehmen übergeben. Gleichzeitig wurde ein neuer Vorstand gewählt, welcher aus Regulatory Affairs-Spezialisten aus den Mitgliedsunternehmen besteht. ECHAMP ist seit 2025 mit politischen Stakeholdern im Austausch zur neuen EU-Richtlinie zur Ablösung der Richtlinie 2001/83/EG. Diese wird voraussichtlich im November 2026 veröffentlicht und bis 2028 umgesetzt; ECHAMP bereitet sich weiter auf den für 2038 erwarteten EU-Bericht zu homöopathischen Arzneimitteln vor. Die Umsetzungsplanung läuft bei EMA und Europäischer Kommission, unterstützt durch ein neues Kooperationsmodell zur breiten Experteneinbindung. ECHAMP prüft eine strategische Roadmap für die Branche und verfolgt die Gesetzgebung eng, um Stakeholder gezielt einzubinden.

→ www.echamp.eu

Akademie Wissenschaftliche Homöopathie e.V.

Die Hevert Foundation unterstützt die Akademie bei der Förderung des Austauschs unter Wissenschaftlern in den Bereichen „Grundlagenforschung und klinische Forschung“. Zudem unterstützt die Hevert-Foundation die Erstellung eines Konzeptes „Digitale Akademie Wissenschaftliche Homöopathie“ und deren Umsetzung in Veranstaltungen wie „Science meets homeopathy“.

In der Akademie wirken Wissenschaftler, Ärzte und Therapeuten aus verschiedenen Ländern mit. Sie fördert die integrative Homöopathieforschung und die Information der Bürger über Homöopathie, z.B. mit einer Podcast-Reihe. Sie ist gemeinnützig, der Erkenntnis verpflichtet und dient der wissenschaftlich geprägten fairen Kooperation im Gesundheitswesen. Ihr Ziel ist es auch, Personen in politischen Ämtern einfachen Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Homöopathie zu bieten.

Hufelandgesellschaft e.V.

Hevert-Arzneimittel ist in der Arzneimittelkommission, dem Firmenforum und der Mitgliederversammlung der Hufelandgesellschaft vertreten. Die Hufelandgesellschaft ist der Dachverband der Ärztesellschaften für Naturheilkunde und Komplementärmedizin in Deutschland und vertritt die Interessen von über 60.000 Ärzten. Ihr Ziel ist es, eine umfassende Integration der Komplementärmedizin in das Gesundheitswesen zu erreichen.

→ www.hufelandgesellschaft.de



Mitgliederversammlung ECHAMP



4 WIR LIEBEN DIE NATUR



Naturschutz und umweltverträgliches Wirtschaften sind für Hevert-Arzneimittel als Naturheilkundeexperte nicht nur theoretisch ein Anliegen, sondern ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. (103-1)

Mit der Herstellung von Produkten gehen immer Folgen für die Umwelt einher. Der verantwortungsbewusste Umgang mit diesen Auswirkungen ist Kern der Hevert-Umweltpolitik. Das Ziel ist nicht nur die bloße Reduzierung der Umweltbelastungen, sondern auch die Leistung eines positiven Beitrags zu Umwelt und Gesellschaft. Hevert-Arzneimittel entwickelt kontinuierlich sein Umweltmanagement, um betriebliche Prozesse mit Umweltrelevanz zu verbessern. (103-2)

Die interne und externe Kommunikation von Umweltthemen spielt eine bedeutende Rolle bei der Umsetzung und Beurteilung der Umweltmanagementmaßnahmen, deshalb legt Hevert großen Wert darauf. (103-3)

Zur Sensibilisierung von umweltfreundlichem Verhalten werden Umwelttipps unter dem Motto „Leben im Einklang mit der Natur“ im betrieblichen Intranet veröffentlicht. 2025 wurden Beiträge u. a. zum nachhaltigen Frühjahrsputz, zum umweltbewussten Einkaufen und zum Energieverbrauch und zu Heizstrategien im Winter publiziert. Seit 2024 werden diese Umwelttipps in den Berichten der Unternehmensverantwortung (CSR-Team) integriert und sind Teil der internen CSR-Kommunikation bei Hevert.

Alle Mitarbeiter können an umweltrelevanten Entscheidungsprozessen über die CSR-Arbeitskreise teilnehmen.

Wie in den Jahren zuvor gab es auch 2025 für Hevert keine Geldstrafen oder Strafverfahren im Bereich Umwelt. (307-1)



4.1 MATERIALIEN



Weinlese am Nussbaumer Sonnenberg.

Hevert-Arzneimittel nutzt eine Vielzahl an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Verpackungsmaterialien für seine Präparate. Der Rohstoffeinsatz pro produzierte Packung beträgt etwa 25 Gramm. Auch wenn der Einsatz von recycelten Stoffen aufgrund der hohen Anforderungen an die pharmazeutische Industrie sehr begrenzt möglich ist, setzt Hevert auf den Einsatz von Ökorohstoffen. (301-1)

Im Jahr 2017 setzte Hevert einen Bio-Zertifizierungsprozess für das eigene Heilpflanzenfeld sowie den Weinanbau am Firmenhauptsitz in Nussbaum in Gang. In 2021 wurden der Heilpflanzenanbau sowie auch die Erzeugung der Weintrauben und Verarbeitung zum Wein gemäß der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 bio-zertifiziert. Die Umsetzung von Vorgaben der Verordnung werden durch die Gesellschaft für Ressourcenschutz regelmäßig inspiziert.

2024 jährte sich der Start des eigenen Heilpflanzenanbaus zum zehnten Mal. Seitdem werden jährlich bis zu einer Tonne Frischpflanzen zu Urtinkturen weiterverarbeitet, die als Ausgangsstoff zur Herstellung der Arzneimittel dienen. Die Hälfte seines jährlichen Bedarfs an Frischpflanzen gewinnt Hevert aus seinem eigenen Heilpflanzenanbau. Die andere Hälfte wird über Auftragsanbau bezogen.

In Social Media-Posts, in den Newslettern und in Magazinbeiträgen auf der Website werden Heilpflanzen vorgestellt, so dass Endverbraucher wie Fachkreise einen fundierten Überblick über die Hevert-Heilpflanzen, ihre Anbauweise und Wirkung erhalten. (102-43)

Für die Herstellung seiner Präparate versucht Hevert-Arzneimittel, nach Möglichkeit nachhaltige Rohstoffe einzusetzen. So versucht das Unternehmen, Palmöl bei der Herstellung seiner Präparate zu vermeiden.

Seit 2020 setzt Hevert bei der Herstellung Magnesiumstearat auf Basis von Sonnenblumenöl bei den Präparaten ein, die auf konventionelles Magnesiumstearat mit Palmöl verzichten können. Seit Jahren kam in der eigenen Urtinkturproduktion Bioalkohol 96 % Ph. Eur. zum Einsatz, der aus besonderen Weizenkulturen gewonnen wird. Fermentiert, destilliert und rektifiziert erfüllt er qualitativ alle pharmazeutischen Ansprüche des konventionellen Alkohols. Der Unterschied lag im Anbau: Hier wurde strikt auf gentechnisch veränderte Organismen, Pflanzenschutzmittel und leichtlösliche mineralische Dünger verzichtet. Mitte 2025 hat der Hevert-Führungskreis entschieden, für eine Übergangszeit auf konventionellen GmP-Alkohol umzustellen. Diese Entscheidung wurde bewusst mit Augenmaß getroffen: Zunehmende wissenschaftliche Erkenntnisse zu Gesundheitsrisiken für in der Landwirtschaft mit Pestiziden arbeitende Menschen bestätigen aus Sicht von Hevert den Wert einer nachhaltigen, pestizidfreien Rohstoffbeschaffung. Hevert hält daher an seinem grundsätzlichen Bekenntnis zu kontrolliert ökologischem Anbau fest und plant, die Bio-Beschaffung von Alkohol so bald wie wirtschaftlich vertretbar wieder aufzunehmen. Dabei wird auch geprüft, ob alternative Quellen – etwa Alkohol aus biologisch angebauten Zuckerrüben – künftig eine noch breitere und robustere Versorgungsbasis schaffen können. (301-1)

Hevert trägt Verantwortung für seine Verkaufs- und Transportverpackungen nach dem Verpackungsgesetz. (301-1)

Hevert nutzt für Umkartons und Beipackzettel FSC-zertifiziertes Papier. FSC steht für „Forest Stewardship Council®“ und ist ein internationales Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldwirtschaft. (304-2)

Für seine flüssigen Arzneimittel und seine Sprays nutzt Hevert Glasflaschen. 2025 hat Hevert begonnen, Glas auch für die Verpackungen seiner Kapseln und Tabletten einzusetzen. So konnten innerhalb dieses Jahres bereits vier Neu-Präparate im nachhaltigen Apothekerglas eingeführt werden. (304-2)

Mit dem bio-zertifizierten Eigenanbau deckt Hevert die Hälfte seines Bedarfs an Frischpflanzen.



Produktrücknahmen werden nicht wiederverwertet. (301-3) Nach gesetzlichen Vorgaben werden alle Reklamationen von Endkunden durch Apotheken entsorgt. Retouren von Großkunden werden nach einem Qualitätskriterienkatalog begutachtet. Sofern die Ware demnach als verkaufsfähig bewertet werden kann, geht die Ware zurück in den Verkauf. Retouren mit Qualitätsmängeln werden vernichtet. Verwendbare Nahrungsergänzungsmittel werden – soweit möglich – den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Damit wird die zu vernichtende Menge, soweit es geht, reduziert.

4.2 ENERGIE

Durch gezielte Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und die Nutzung von erneuerbaren Energien möchte Hevert ein deutliches Zeichen für den Umweltschutz setzen.

Neben dem Bezug von 100%igem Ökostrom setzt Hevert seit 2006 auf eigene Solarenergie. Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Unternehmenshauptsitzes in Nussbaum, die durch eine zweite Anlage 2019 auf dem Kinderhaus erweitert wurde, werden jährlich über 150 Gigajoule (GJ) grüne Energie in das öffentliche Stromnetz eingespeist. (302-1).

2025 wurden rund 9619 GJ für Strom und Heizung verbraucht. Damit ist der Verbrauch um knapp einen Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr nur marginal angestiegen.

Der Stromverbrauch im Jahr 2025 (5299 GJ) ist im Vergleich zum Vorjahr 2024 (5687 GJ) um 6,8% gesunken. Die Stromverbrauchsquoten sind in den Abbildungen 11 und 12 in Kapitel 7.2 zu finden.

Der Gasverbrauch ist von 2024 auf 2025 um 12,33 % gestiegen. Die Gasverbrauchsquoten sind in den Abbildungen 13, 14 und 15 in Kapitel 7.2 dargestellt. (302-1)

Um den Energieverbrauch zu senken und somit Ressourcen einzusparen, rüstet Hevert seit 2014 sukzessiv sämtliche Beleuchtungsanlagen auf LED um. Während die Einsparung im Jahr 2022 aufgrund der Umrüstung noch 144 GJ betrug, konnten 2023 bereits 162 GJ Strom eingespart werden. Seit 2023 wurden keine Umrüstungen mehr vorgenommen, jedoch sind für das kommende Jahr weitere LED-Beleuchtungsanlagen geplant. (302-4)

Photovoltaikanlage auf dem Dach des Unternehmenshauptsitzes in Nussbaum

4.3 WASSER

Für die Herstellung von Arzneimitteln wird Wasser benötigt. Ein bewusster Umgang auch mit Wasserressourcen steht daher bei Hevert im Fokus. Deshalb wird das Wasser nach Durchlaufen des Produktionskreislaufs einer speziellen Wasseraufbereitung zugeführt. Parallel nimmt die richtige Entsorgung von Arzneimittelresten und Chemikalien eine Schlüsselrolle ein. Arznei- und Chemiestoffe werden in dafür vorgesehenen Behältnissen separiert und von einem speziellen Entsorgungsdienstleister fachgerecht vernichtet.

Durch den Wasserverbrauch bei Hevert-Arzneimittel erfolgt keine Beeinträchtigung von Wasserquellen (Fließgewässer, Grundgewässer, Seen o.ä.). Neben Wassersparmaßnahmen im Bereich der Toiletten (Handwaschbecken mit Durchlaufbegrenzern, Spartaste bei der Toilettenspülung etc.) möchte Hevert den Wasserfußabdruck der Alltagsgüter durch die Umsetzung folgender Maßnahmen reduzieren:

- Seit 2016 werden die Arbeitsbekleidung in Bio-Qualität und seit 2021 Schuhe der Marke Veja aus biologischen Ausgangsstoffen für alle Beschäftigten geliefert; für ihre Produktion werden weniger Stoffe, Chemikalien und Wasser benötigt.
- Saisonales und regionales Bio-Obst steht den Mitarbeitern täglich zur Verfügung.
- Seit 2019 wird Bio-Gemüse auf einem eigenen Feld angebaut und den Mitarbeitern angeboten.
- Hevert bietet Mitarbeitern an allen Standorten die Möglichkeit, defekte Mobiltelefone, Smartphones und/oder Tablets fachgerecht zu entsorgen. Dies reduziert den Verbrauch von Energie, Wasser und Chemikalien und minimiert CO₂-Emissionen und Abfall.



Die Wasserentnahmen aus der kommunalen Wasserversorgung (Stadtwerke) sind 2025 im Vergleich zu 2024 um 8,3 % erneut gesunken. (303-1) In die Datengrundlage wurden die Produktion sowie der Verwaltungsbe- reich beider Unternehmensstandorte in Rheinland-Pfalz miteinbezogen.



4.4 BIODIVERSITÄT

Die Biodiversität wird aktiv gefördert. Das Gelände am Firmenhauptsitz in Nussbaum bietet mit seiner großzügigen Parkanlage, dem Weinberg, einem blühenden Heilpflanzenfeld und einem Teich einen optimalen Lebensraum für verschiedene Insektenarten.



Zum bereits angelegten Teich mit seinen Fröschen wurden 2016 an den rheinland-pfälzischen Standorten und im Heilkräutergärten des Freilichtmuseums und des Heimatmuseums in Bad Sobernheim, die von Hevert Arzneimittel mitbetreut werden, Insektenhotels errichtet. Die Insektenhotels bieten den heimischen Insektenarten Unterschlupf, den sie durch die Einschränkung ihres natürlichen Habitats, durch Straßenbau, Landwirtschaft und Co. verloren haben.

In direkter Nähe zum gut besuchten Insektenhotel wurden auf dem weitläufigen Hevert-Parkgelände in Nussbaum zusätzlich zwei Bienenstöcke angesiedelt. 2017 war es erstmals möglich, eigenen Honig von Hevert zu ernten.

Insektenhotels und Bienenstöcke werden Besuchern aktiv präsentiert, um diese für das Thema Insektensterben zu sensibilisieren. Auch über Broschüren und Onlinekanäle wird das Thema kommuniziert.

Imkerei, Insektenhotels und Teichanlage ergänzen das Umweltkonzept zur Stabilisierung des kleinen Ökosystems rund um den Firmenhauptsitz. Im Sommer 2018 durften auch am Standort in Berlin Bienen in ihr neues Zuhause einziehen. Die Arbeiterbienen bewegen sich im Schnitt in einem Radius von zwei Kilometern und sammeln so Pollen und Nektar in Kreuzberg, Neukölln, Tempelhof und Schöneberg. Da es in Städten praktisch keine Landwirtschaft gibt, ist der Honig von „Stadtbienen“ nicht mit Pestiziden belastet. Im August 2024 zog ein weiteres Bienenvolk an unserem Berliner Standort ein, so dass seitdem zwei Völker durch die gemeinnützige GmbH „Stadtbienen“ betreut werden.

Betreut durch die gemeinnützige GmbH „Stadtbienen“ können nun zwei Bienenvölker rund um das Berliner Büro ihre Flüge starten und Pollen und Nektar sammeln.

Biodiversität ist nicht nur ein Umweltfaktor, sondern auch ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Der Verlust an Biodiversität birgt sowohl für die Umwelt als auch für Unternehmen Risiken. So sind branchenübergreifend die Verfügbarkeit und die Qualität natürlicher Ressourcen gefährdet, was das Wirtschaften, die Reputation und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erschwert.

Auf dem Biodiversitätsgipfel in Montreal im Dezember 2022 haben die Vertragsstaaten konkrete Ziele beschlossen, um den weltweiten Rückgang der Biodiversität bis 2030 zu stoppen. Die Staaten haben sich verpflichtet, diese Ziele in nationales Recht umzusetzen und fordern Unternehmen auf, nachhaltig zu handeln. Die Nachhaltigkeitsberichtspflicht ist bspw. eine Maßnahme dieser Umsetzung.



Als Naturheilkunde-Unternehmen liegt Hevert der Erhalt eines intakten Ökosystems besonders am Herzen.

Zur Förderung der Biodiversität an den Unternehmensstandorten beauftragte Hevert die Stadtbienen gGmbH im Jahr 2024 mit der Durchführung einer Potenzialanalyse für die beiden Standorte Bad Sobernheim und Nussbaum.

Die Ergebnisse zeigten, dass der „Gewerbehof in der Haystraße einen hohen Anteil an Grünflächen und Gehölzstrukturen aufweist. Trotz der vielen unterschiedlichen Gehölze wäre ein höheres Nektarangebot für Insekten bspw. mit frühblühenden Gehölzen wünschenswert.

Grundsätzlich kann der Standort in Nussbaum als ausgesprochen vielfältig und umfangreich in der Art der Begrünung beschrieben werden. Er ist reich an Grünstrukturen und weist einen hohen Anteil an Grünflächen auf. Insbesondere der Heilpflanzenanbau und die Laubgehölze bieten bestäubenden Insekten Nahrungsangebot.

Über das ganze Jahr betrachtet ist zu empfehlen, dass die Frühtracht noch ergänzt werden kann. Die vorgefundenen Pflanzenarten bieten hauptsächlich Nahrungsangebot für Insekten-Generalisten. Sehr zu empfehlen ist, den Bestand mit Pflanzungen oder Ansaaten für gewählte Insekten-Spezialisten zu ergänzen.“

Die Umsetzung der Empfehlungen wurde bereits initiiert: So wurde die Wiese an der Einfahrt neu angelegt und mit regionalem, insektenfreundlichem Saatgut angesät.

Das Nahetal ist Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Daher ist in diesem Zusammenhang die Bedeutung von regionalen Naturschutzgebieten zu erwähnen. Alle dort ansässigen betrieblichen Standorte liegen innerhalb des Naturparks Soonwald-Nahe. Einige Hevert-Parzellen gehören zu geschützten Biotopen. In der Nähe vom Hevert-Firmenhauptsitz in Nussbaum liegt ein Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „6212-303 Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach“. Ein weiterer guter Grund für Hevert umweltfreundlich zu wirtschaften. (304-1)



4.5 EMISSIONEN

Bei Hevert entstehen nur indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen. Andere Emissionsquellen sind für Hevert derzeit nicht von Relevanz. Nach Angaben des Stromanbieters wird bei der Produktion von 100%igem Ökostrom kein CO₂ erzeugt (Bundesdurchschnitt 330 g/kWh). (305-2)

Neben den Reduktionen des Treibhausgases CO₂ durch die Nutzung eines hohen regenerativen Energieanteils, konnte Hevert durch die Umstellung der Leuchtmittel auf LED sowie durch die Bereitstellung von E-Bikes und zweier E-Autos für Dienstfahrten von Mitarbeitern seine Emissionen reduzieren. Auch für die Arbeit im Außenbereich mit großer Parkanlage setzte Hevert auf Elektromobilität. Seit Dezember 2019 kommt hier ein E-Gator zum Einsatz. (305-5)

Für Transporte zwischen den Standorten in Bad Sobernheim und Nussbaum nutzt Hevert-Arzneimittel einen mit Erdgas angetriebenen LKW. (305-5)

Hevert-Mitarbeiter können auch E-Autos, klassische Fahrräder und E-Bikes im Rahmen der Brutto-Entgeltumwandlung leasen, die nicht nur für geschäftliche, sondern auch für private Zwecke genutzt werden dürfen. Hevert möchte hiermit die Mitarbeiter bei der Umstellung auf umweltfreundliche Mobilität unterstützen. (305-5)

Grundsätzlich soll die Anreise zu Geschäftsterminen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen bzw. unnötiges Reisen vermieden und stattdessen Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt werden. Im Jahr 2024 (217,07 t CO₂e) ist der CO₂-Verbrauch im Vergleich zu 2023 (193,25 t CO₂e) dennoch um 12,3% gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass deutlich mehr Mitarbeiter an der Umfrage der Mitarbeitermobilität zur Datenerhebung teilgenommen haben, wodurch das Ergebnis repräsentativer wurde.

Ist die öffentliche Verkehrsnutzung nicht möglich, greifen die Mitarbeiter auf die Hevert-Firmenwagenflotte zurück, welche aus besonders energiesparenden Modellen besteht. Nach und nach sollen Firmenfahrzeuge des Hevert-Fuhrparks gegen E-Fahrzeuge ausgetauscht werden. Um auch hier eine nachhaltige Fahrweise zu erzielen, nehmen Mitarbeiter

an einem Eco-Fahrtraining teil. Die Fahrtechnik kann den Kraftstoffverbrauch dauerhaft um 15–20% senken und die Unfallzahlen durch vorausschauendes Fahren halbieren. Die Emissionen der Flugreisen werden im Rahmen der Revalidierung der Klimabilanz durch natureOffice ermittelt und durch die Unterstützung anerkannter Klimaschutzprojekte kompensiert. (305-5)

Hevert erkennt die Bedeutung der Beteiligung jedes einzelnen Unternehmens an der Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens an. Hevert will klimaneutral handeln, um seinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

2021 erstellte Hevert gemeinsam mit der Klimaschutzagentur natureOffice erstmalig eine Klimabilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG, Treibhausgasprotokoll). Nach der Revalidierung der Klimabilanz für 2021 war es dann so weit und Hevert konnte sich im Januar 2022 erstmals „Klimaneutrales Unternehmen durch CO₂-Ausgleich“ nennen.

Seitdem wird die Klimabilanz jährlich revalidiert und der Corporate Carbon Footprint (CCF) für das Unternehmen ermittelt. In die Berechnung der Gesamtemissionen fließen die Ergebnisse aus den GHG-Bereichen (Scopes) 1, 2, und 3 ein. Beim Scope 3 werden die Kategorie 1 (Verbrauchsmaterialien, Reparatur/Instandhaltung von Anlagen, Events), die Kategorie 3, die Kategorie 4 (Verbrauchsmaterialien) und die Kategorien 5–7 berücksichtigt.

Hevert-Mitarbeiter vor Flüssiggas-LKW



Während Hevert 2023 5.117,40 t CO₂e emittierte, sind die Emissionen im Jahr 2024 um 16 % (820,13 t CO₂e) auf 5.937,53 t CO₂e gestiegen.

Die geringsten Emissionen verzeichnete 2023 Scope 3, Kategorie 9, für die Auslieferung von Produkten mit 15,44 t CO₂e. Dieser Punkt wurde 2023 erstmalig in der Klimabilanz berücksichtigt. Die meisten Emissionen fielen, wie auch im Vorjahr, in Kategorie 1 für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen an (4254,22 t CO₂e).

Um seine Klimaneutralität auch weiterhin sicherzustellen, musste Hevert für 2024 1393,20 t CO₂e ausgleichen. Diese nicht zu vermeidenden Emissionen kompensiert das Unternehmen durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten in Schwellenländern. Die Umsetzung in diesen Ländern wird in Artikel 12 des Kyoto-Protokolls empfohlen.

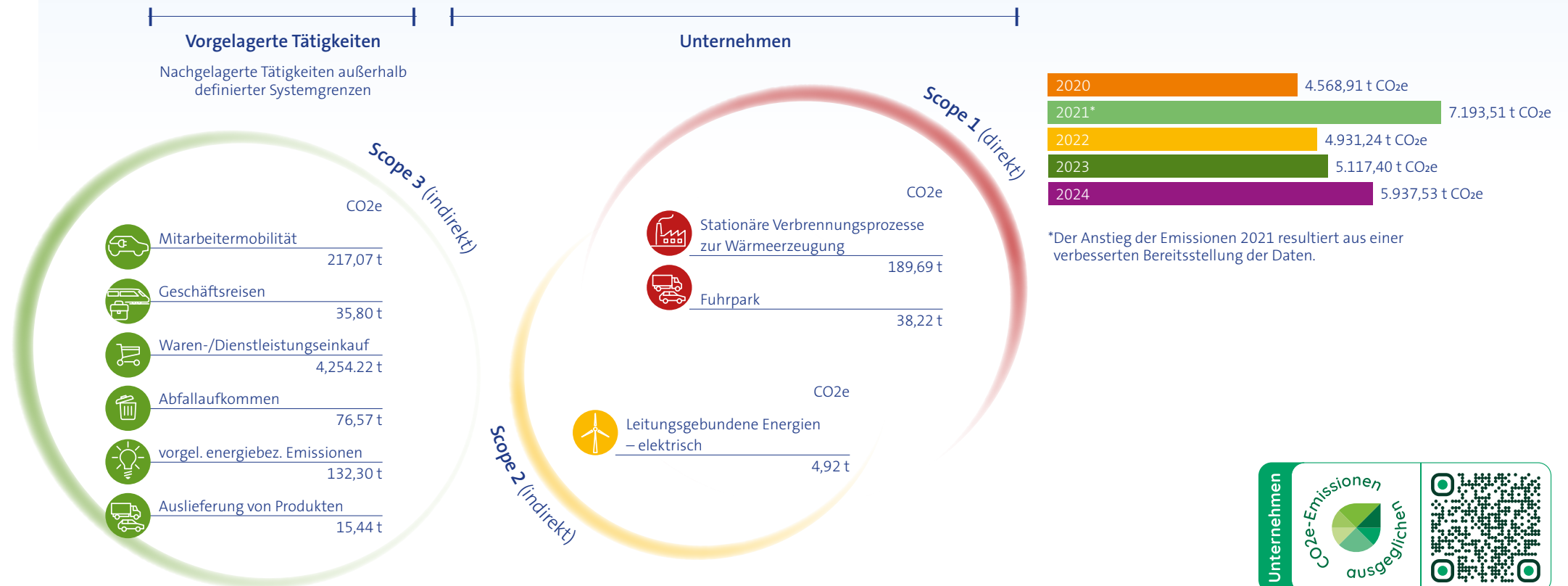
Für 2024 unterstützt Hevert das Waldaufforstungsprojekt „PROJECT TOGO“ und das Klimaschutzprojekt „The Mai Ndombe REDD+“ in Afrika.

Ein detaillierter Überblick über die Revalidierungen und Kompensationen seit 2021 liefert der Link:

→ www.ecz.fyi/de/DE-077-490020

Die Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist und bleibt für Hevert ein Ziel in seinem Bestreben nach nachhaltigem Wirtschaften. Daher wurde auch für 2025 die Revalidierung und Bilanzierung des CCF bei natureOffice in Auftrag gegeben.

Hevert-Klimabilanz 2023



4.6 ABWASSER UND ABFALL

Schmutzwasser wird in das kommunale Kanalisationsnetz eingeleitet. Aufgrund des 2025 gesunkenen Wasserverbrauchs ist auch die Schmutzwassermenge um 17 % gesunken. (306-1)

Die Abfälle werden von einem regionalen Dienstleister ordnungsgemäß entsorgt. Seit 2020 ist die Bilanzierung der Abfallmengen bei Hevert viel präziser geworden, da die Verwiegung von Abfallfraktionen bei jeder Abholung vor Ort stattfindet. Früher wurden einige Abfallmengen in der Abfallbilanz in Kubikmeter abgebildet und für Berichtszwecke in Kilogramm umgerechnet. Dies sorgte für Ungenauigkeiten der Angaben.

Die Abfälle des Unternehmens können größtenteils der Wiederverwertung zugeführt und somit in den Recyclingzyklus eingebunden werden. Biologisch abbaubare Abfälle werden generell der Biogasgewinnung zugeführt. Nur Arzneimittel- und Lösemittelabfälle sowie Abfälle mit gefährlichen Bestandteilen müssen vernichtet werden. (306-2)

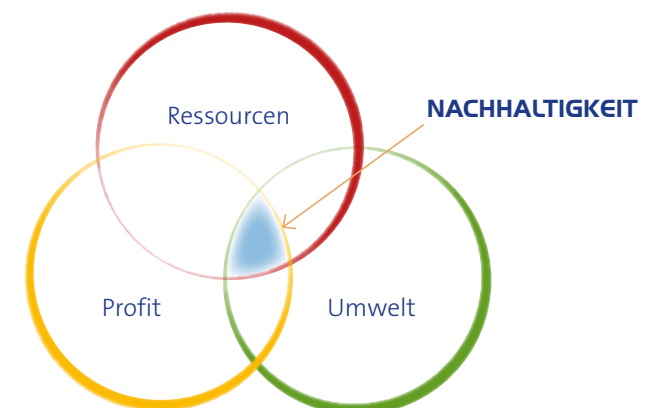
Die gesamte Abfallmenge 2025 ist im Vergleich zum Vorjahr um 17 % gesunken.

4.7 NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Der gezielte Einkauf von nachhaltig hergestellten Waren dient der Schonung von Natur und Umwelt – denn Naturschutz fängt auf Erzeugerseite an. Die Einkaufspreise für diese nachhaltig hergestellten Produkte liegen allerdings über den Preisen für konventionelle Waren und verteuern somit die Herstellungskosten der Produkte. Diesen Wettbewerbsnachteil nimmt das Familienunternehmen bewusst in Kauf. (102-15)

Seit jeher arbeitet Hevert mit einem breiten Netzwerk an ausgewählten Partnern zusammen, mit denen in der Regel eine langfristige Kooperation gepflegt wird. Wann immer möglich, greift Hevert dabei auf Partner aus der Region zurück. Hevert sucht Partner nicht nur nach ihrer fachlichen Expertise, sondern auch nach ihren ökologischen und sozialen Standards aus und fördert bei bestehenden Partnern deren Nachhaltigkeitsausrichtung. Seit Inkrafttreten der CSRD unterliegen immer mehr Unternehmen der Berichtspflicht, was für die Beschaffung eine verbesserte Transparenz bringt und die Suche nach geeigneten Partnern erleichtert. Beispiele hierfür sind die Förderung einer Zertifizierung wie die des Forest Stewardship Council® (FSC®) und die Unterstützung der Kompensationsprojekte „PROJECT TOGO“ und „The Mai Ndombe REDD+“.

Ein weiterer Aspekt ist die Forderung, Produkte aus kontrolliert ökologischem Anbau zu liefern (siehe hierzu auch 4.1 Materialien). Ethische Standards des Partners, wie z.B. der Ausschluss von Biopiraterie oder Kinderarbeit auch bei Vorprodukten, werden durch Hevert geprüft. Hiermit beeinflusst das Unternehmen das Beschaffungsverhalten seiner Partner positiv, unterstützt diese in ihren Bemühungen um Nachhaltigkeit und ebnet so anderen umweltbewussten Unternehmen den Weg.



5 WIR LEBEN PARTNERSCHAFT

Der Umgang mit Kunden und Partnern ist geprägt von Ehrlichkeit, Loyalität, Freundlichkeit und verantwortungsbewusstem Handeln. Gemeinsam mit seinen Partnern will Hevert dem Anspruch an Nachhaltigkeit gerecht werden.



5.1 COMPLIANCE & INTEGRITÄT

Taten zählen mehr als Worte. Der Eindruck, den ein Unternehmen durch seine Taten hinterlässt, ist intensiver und nachhaltiger als die Wirkung von kommunikativen Maßnahmen.

Der Begriff „Corporate Compliance“ bezeichnet bei Hevert die Gesamtheit aller Maßnahmen, die das regelkonforme Verhalten des Unternehmens, seiner Organisationsmitglieder und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle gesetzlichen Ge- und Verbote begründen. Darüber hinaus soll die Übereinstimmung des unternehmerischen Geschäftsgebarens auch mit allen gesellschaftlichen Richtlinien und Wertvorstellungen, mit Moral und Ethik gewährleistet werden.

Hevert-Arzneimittel will im Wettbewerb durch Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit erfolgreich sein. Dabei müssen unternehmensspezifische und gesetzliche Regeln eingehalten werden. Doch was bei anderen Unternehmen ausdrücklich festgeschrieben werden muss, ist bei Hevert bereits gelebte Praxis:

- Kenntnis und Beachtung der geltenden Gesetze und Regelungen
- respektvoller und integrativer Umgang mit Kollegen, Kunden und Partnern
- gelebtes Bekenntnis zur Bewahrung der Umwelt und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

Hevert-Arzneimittel bietet allen Mitarbeitern die Nutzung der erforderlichen Informationsquellen sowie Beratung an, um Gesetzes- und Regelverstöße zu vermeiden.

Im Berichtszeitraum lag kein Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich vor. (419-1)

5.1.1 Pharmaindustrie – Transparenz ist das oberste Gebot

Hevert steht für Transparenz, Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit in der Zusammenarbeit mit Therapeuten, Apotheken, Patienten und anderen Partnern im Gesundheitswesen. Die Pharmabranche ist häufig der öffentlichen Kritik ausgesetzt. Dabei geht es um die unlautere Beeinflussung von Ärzten und anderen Personen im Gesundheitswesen. Solche Praktiken haben bei Hevert keine Chance, denn Integrität und der Fokus auf einen fachlichen Austausch mit verschiedenen Kooperationspartnern im Gesundheitswesen bestimmen die Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern und sind mitentscheidend für den Erfolg des Unternehmens. (102-40,102-42)

Hevert initiiert und unterstützt in diesem Zusammenhang z.B. zahlreiche Veranstaltungen mit dem Ziel, die Fortbildung von Ärzten, Heilpraktikern und Apothekenmitarbeitern zu fördern und den wissenschaftlichen Austausch zu ermöglichen. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf die fachliche Diskussion. Freizeitaktivitäten stehen nie im Vordergrund, sondern runden eine Veranstaltung höchstens in angemessener Weise ab.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern sind im Leitbild festgeschrieben und auf der Hevert-Webseite für jeden einsehbar.

„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“ – jeder wird gerne beschenkt und hat dieses Geschenk oft auch verdient, weil er eine Aufgabe über das normale Maß des Engagements erfüllt hat. Solche Geschenke sollen bei Hevert möglich bleiben – sofern sich diese in einem angemessenen Rahmen bewegen. Wenn Mitarbeiter etwas verschenken wollen, etwa an einen Mitarbeiter eines Lieferanten, der durch seinen persönlichen Einsatz einen wichtigen Liefertermin vorziehen konnte, so wird das Geschenk mit dem betreffenden Bereichsleiter abgestimmt. Der Wert des Geschenkes ist dabei strikt gedeckelt. Diese Vorgehensweise ist durch eine interne Policy geregelt. Auch bei Erhalt eines Geschenks sind Mitarbeiter dazu aufgefordert, ihren Vorgesetzten und Bereichsleiter darüber zu informieren und, wenn dies die Situation erforderlich macht, die Annahme ggfs. abzulehnen.

„Feste soll man feiern, wie sie fallen“ – hier gilt das Gleiche wie für Geschenke. Gegen eine Einladung zum Mittagessen oder Abendessen durch einen Kooperationspartner ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Einladungen in Luxusrestaurants und -hotels sollten aber immer auf ihre Verhältnismäßigkeit überprüft werden. Wenn sich Mitarbeiter für die Gefälligkeit dem Einladenden in der Art verpflichtet fühlen, dass sie ihm Leistungen oder Informationen zukommen lassen würden, die er sonst nicht erhalten hätte, so sollte die Einladung abgelehnt werden. Auch hier gilt es, im Zweifelsfall Rücksprache mit einem Vorgesetzten zu halten. Hevert selbst bewirbt seine Gäste im angemessenen Rahmen. Luxus wird gänzlich vermieden. (102-17)



5.1.2 Interne Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (Hinschg)

Am 2. Juli 2023 trat das Hinweisgeberschutzgesetz (Hinschg) der Bundesregierung in Kraft. Danach sind alle Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten in Deutschland dazu verpflichtet, eine sogenannte interne Meldestelle einzurichten, an die sich Beschäftigte vertraulich wenden können, wenn sie Hinweise auf Gesetzesverstöße im Unternehmen abgeben möchten. Die interne Meldestelle hat die Aufgabe, Hinweise entgegenzunehmen, sie inhaltlich auf Stichhaltigkeit zu prüfen und in Abstimmung mit der Geschäftsleitung geeignete Folgemaßnahmen zu initiieren. Dabei muss die Vertraulichkeit stets gewahrt werden.

Hevert hat die Einrichtung und den Betrieb der Meldestelle gemäß § 14 Abs.1 Hinschg an den externen Dienstleister kameon GmbH ausgelagert. Die Meldestelle wurde im Dezember 2023 eingerichtet. Die Mitarbeiter wurden über die internen Kommunikationskanäle über die Einrichtung informiert und durch interne Schulungen in die Hintergründe und die Nutzung der Meldestelle eingewiesen.

Hevert pflegt eine offene und direkte Kommunikationskultur, die für ein verbindliches und kollegiales Miteinander, wie es im Kern der Hevert-Unternehmenskultur verankert ist, sorgt.

Hevert appelliert daher stets an seine Mitarbeiter, bei Problemen oder Fehlverhalten erst den direkten Kommunikationsweg mit der betreffenden Person zu suchen. Führungskräfte und Abteilungsleiter stehen im zweiten Schritt zur Verfügung. Auch die Mitarbeiterinteressenvertretung (MIV) kann als vertrauensvoller direkter Ansprechpartner kontaktiert werden.

Für Situationen, in denen dieser direkte Weg für Mitarbeiter nicht möglich erscheint, können sich Hevert-Mitarbeiter auch anonym an die Meldestelle wenden – ganz gleich, ob es sich um Verstöße gegen Gesetze, gegen interne Richtlinien oder das Hevert-Wertesystem handelt. Mit der Meldestelle kann im Fall eines Fehlverhaltens unverzüglich reagiert, Schaden abgewendet bzw. zumindest minimiert werden, ohne dass der meldende Mitarbeiter seine Identität preisgeben oder Nachteile in Kauf nehmen muss.

2025 sind bei Hevert keine Hinweise auf Gesetzesverstöße über die interne Meldestelle eingegangen. (102-44)

5.2 DIENSTLEISTER/ZULIEFERER

5.2.1 Lieferkette

Die Lieferung von Rohstoffen und Waren innerhalb der vorgegebenen Spezifikationen und die Erbringung der definierten Dienstleistungen hat für die Qualität der eigenen Leistungserbringung und damit für die Kundensicherheit eine zentrale Bedeutung. Daher legt Hevert großen Wert auf ein umfassendes und auf Qualitätsaspekte abgestelltes Lieferantenmanagement. Bei diesem muss sich Hevert im gesetzlich geforderten Rahmen bewegen, welcher durch § 11 der Arzneimittel- und Wirkstoffherstellungsverordnung (AMWHV) vorgegeben wird.

2024 wurde das Lieferantenmanagement optimiert. Durch die Zusammenarbeit mit einem neuen Distributionspartner, die PharmLog GmbH, können Bestellungen und Warenauslieferungen seitdem agiler und effizienter abgewickelt werden. Der neue Partner verantwortet seit dem Frühjahr 2024 auch das Retouren- und Reklamationsmanagement. Dieser Wechsel bedeutet ein Mehr an Zuverlässigkeit und Kundenservice für Hevert-Partner.



Mit der neuen Verpackungsline investiert Hevert in die Versorgungssicherheit und bekennt sich zum regionalen Standort.

Im April 2025 war es so weit. Nach 18 Monaten intensiver Planung und Umsetzung ging die neue Verpackungsline für Tabletten (Solida) in Betrieb. Die hochmoderne Anlage steigert die Produktionskapazität, ermöglicht eine flexiblere Anpassung der Verpackungsformate und sichert die hohe Qualität der Präparate. Mit dieser Investition hat sich Hevert als Familienunternehmen nicht nur zum Wirtschaftsstandort Deutschland, sondern auch zur Nahe-Region in Rheinland-Pfalz bekannt.

5.2.2 Lieferantenmanagement

Hevert hat den Anspruch, Waren oder Dienstleistungen, die in Herstellung, Prüfung oder Lagerung und Distribution der Produkte eingebunden sind, nur von qualifizierten Lieferanten zu beziehen und betreibt daher ein ganzheitliches und unternehmensweites System zur Lieferantenqualifizierung. Durch eine Bewertung der regulatorischen (GxP) Compliance sowie der Kriterien aus den Bereichen Umweltmanagement und Unternehmensverantwortung ergibt sich die Grundlage für die Entscheidung über eine zukünftige Zusammenarbeit mit einem potenziellen GxP-Lieferanten.

Bei bereits etablierten GxP-Lieferanten wird zusätzlich die Qualität der gelieferten Waren, der produzierten Produkte oder der erbrachten Dienstleistungen in die Bewertung einbezogen.

Die Bewertung der Lieferanten soll als Basis für regelmäßige Gespräche dienen, um Verbesserungen in der Leistungserbringung zu erreichen und langfristig die Zusammenarbeit mit den besten Lieferanten zu sichern.



5.2.3 Anteil bewerteter Lieferanten

Die Zusammenarbeit mit Lieferanten ist für einen festgelegten Zeitraum freigegeben, eine Bestellung nach diesem Zeitraum nicht erlaubt. Daher findet vor Ablauf dieses Zeitraums die Re-Qualifizierung durch die Abteilung Qualitätsmanagement statt. Dabei werden u.a. die zuvor genannten Kriterien erneut abgefragt und sowohl die Veränderung zum vorherigen Qualifizierungszeitraum sowie die Erfüllung der Anforderungen an sich in die Bewertung aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2025 arbeitete Hevert-Arzneimittel mit 155 freigegebenen, qualifizierten GxP-Lieferanten zusammen.

Die Aktivitäten zur Überprüfung von Lieferanten wurden auch unter Zuhilfenahme externer Dienstleister fortgeführt. (102-9, 308-1, 414-1)



5.3 KUNDENZUFRIEDENHEIT UND REPUTATION

Hevert-Arzneimittel trifft in der Kommunikation mit seinen Kunden eine grobe Unterscheidung in drei unterschiedliche Zielgruppen. Hierunter fallen als die größte Gruppe Endverbraucher, gefolgt von Apotheken (Apotheker und Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA)) und Therapeuten (Ärzte und Heilpraktiker).

Die Betreuung dieser Zielgruppen ist im Unternehmen in unterschiedlichen Abteilungen organisiert, die individuelle, auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Maßnahmen planen und durchführen. Dadurch erhofft sich Hevert, zur langfristigen Steigerung der Kundenzufriedenheit beitragen zu können. Im Rahmen von Kundenbetreuung, Serviceleistungen, regionalen und überregionalen Veranstaltungen sowie durch finanzielles Engagement auf verschiedenen Ebenen schafft das Unternehmen regelmäßige Touchpoints für Austausch, Kommunikation und Beziehungspflege. (102-42, 102-43)

Das Reporting über die Kundenzufriedenheit sowie die Maßnahmen zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit sind auch Teil des CSR-Auftrages.

Die Ergebnisse fließen die weiteren CSR-Aktivitäten und in die Maßnahmen der Unternehmenskommunikation ein. (102-42)

Anstelle von Weihnachtsgrüßen entschied Hevert 2008, sich bei seinen Kunden und Geschäftspartnern bereits anlässlich des Erntedankfestes für die häufig jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken. Dies geschieht seitdem in Form des sogenannten Herbstgrüßes. Bei der Auswahl und Gestaltung des Themas werden immer aktuelle Anlässe berücksichtigt. Der Herbstgruß 2025 widmete sich dem zehnjährigen Jubiläum der Hevert-Foundation. (102-42, 102-43)

5.3.1 Austausch mit Fachkreisen

Der Dialog mit Ärzten, Heilpraktikern, Apothekern und PTA ist für Hevert besonders wichtig. Deshalb pflegt Hevert den Dialog u. a. über eine kostenlose Hotline und einen eigenen Außendienst, der wiederum in engem Kontakt und Austausch mit dem Vertriebsinnendienst steht und auch kurzfristig weiterführende Informationen abfragen bzw. Anfragen klären kann. Alle Kontakte und Gesprächsthemen, egal ob persönlich oder per Telefon, werden in einem sogenannten Customer-Relationship-Management (CRM)-System dokumentiert. Ein CRM-System ist eine speziell auf das Kundenbeziehungsmanagement zugeschnittene Software. Durch die kontinuierlichen Einträge bleibt nachvollziehbar, welche Themen für den jeweiligen Kunden interessant waren, noch ausgebaut werden können oder als offene Wünsche mitgegeben wurden. Hierbei haben alle datenschutzrelevanten Regelungen höchste Priorität. Im Berichtszeitraum lagen keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten vor. (418-1)

Mit einem umfangreichen Service-, Informations- und Weiterbildungsangebot unterstützt Hevert-Arzneimittel Ärzte, Heilpraktiker und Apotheken dabei, der steigenden Nachfrage der Patienten nach naturheilkundlichen Präparaten gerecht zu werden. Das Hevert-Fachportal auf der Unternehmenswebsite bietet den Kunden ein umfangreiches Informationsangebot und unterstützt die Fachkreiskunden, Ihre Therapie- und Beratungskompetenz zu stärken. Die Inhalte für Fachkreise wie Apotheker, PTA, Ärzte und Heilpraktiker sind mit einem DocCheck-Login geschützt unter fachkreise.hevert.com verfügbar. (102-43)

→ fachkreise.hevert.com/login

Ein monatlicher Newsletter an Fachkreise informiert über Neuigkeiten zu Hevert-Präparaten, aus der Medizin, der Hevert-Akademie und aus dem Unternehmen. (102-43)



Hevert-Akademie für Naturheilkunde

Seit 2016 bietet die Hevert-Akademie für Naturheilkunde Fachkreisen (Therapeuten, Apotheker und PTA) wissenschaftliche Fortbildungen zu wichtigen und aktuellen Themen rund um die Naturheilkunde an. Mit praxisorientierten Angeboten erhalten die Fachkreiskunden sofort anwendbares Wissen für die ganzheitliche Therapie bzw. Beratung ihrer Patienten und Kunden. So stärken Hevert-Kunden die Bindung zu ihren Patienten und erleben sichtbare Erfolge. Auf diese Weise trägt Hevert-Arzneimittel nicht nur mit seinen Präparaten, sondern auch seinen Fortbildungsangeboten zum Erhalt der therapeutischen Vielfalt im Sinne einer integrativen Medizin bei.

Mit verschiedenen Formaten engagiert sich die Hevert-Akademie live vor Ort, z.B. mit Fachtagungen und Workshops für Therapeuten, Symposien für Apotheker und PTA und Regionalveranstaltungen für das ganze Apothekenteam. Kunden, die sich lieber ortsunabhängig fortbilden, können aus einem breiten Angebot an Live-Online-Seminaren und digitalen Selbststudien-Inhalten wie E-Learnings oder Fachpublikationen auswählen. Viele dieser Angebote sind akkreditiert. Über den Akademie-Newsletter werden Kunden über aktuelle Fortbildungsangebote informiert.

Die Online-Plattform www.hevert-akademie.de gibt eine Übersicht über alle Angebote. Mit wenigen Klicks kann eine Veranstaltung, egal ob Online-Seminar oder Präsenzveranstaltung, gebucht werden. Außerdem stehen Handouts zum Download und aufgezeichnete Online-Seminare in der Mediathek zur Verfügung, zum Nachhören oder im Einzelfall auch für Lernerfolgskontrollen zum weiteren Vertiefen.

→ www.hevert-akademie.de



5.3.2 Austausch mit Endverbrauchern

Digitale Medien

Seit dem Relaunch der Website werden kontinuierlich Optimierungen hinsichtlich Nutzererlebnis und Auffindbarkeit vorgenommen.

Heverts bunte Themenwelt spiegelt sich auf der Website auch im Hevert-Magazin wider. Die Magazin-Beiträge sind deshalb in die folgenden Kategorien aufgeteilt:

- **„Hevert Aktuell“** informiert u. a. durch Pressemitteilungen zu Neuigkeiten über Hevert-Präparate oder aus dem Familienunternehmen.
- **„Rundum gesund“** liefert Informationen zur ganzheitlichen Behandlung bzw. Prävention von Krankheiten.
- **„Achtsam leben“** beschäftigt sich mit Themen wie gesunder Ernährung, Yoga, Meditation und dem Umgang mit Stress.
- Unter **„Wirkstoffe“** finden sich Details zu den Heilpflanzen bei Hevert, dem Heilpflanzenanbau und dem Kräutergarten.
- In **„Gastbeiträge“** berichten Experten aus verschiedenen Gebieten in Interviews von ihren Erfahrungen mit der Naturheilkunde und anderen verwandten Themen.
- Unter **„Naturheilkunde damals und heute“** werden die Pioniere der Naturheilkunde und ihre Behandlungsansätze vorgestellt. Auch Neues aus der Forschung wie zum Beispiel Vitamin D bei Asthma oder B-Vitamine wird thematisiert.

→ www.hevert.com/de/de/magazin

Alle Magazin-Beiträge sowie die verschiedenen Produktratgeberseiten werden vom Hevert-Team gemeinsam mit ausgewählten medizinischen Redakteuren für die unterschiedlichen Stakeholder von Fachkreisen über Endverbraucher bis zur Presse und der breiten interessierten Öffentlichkeit erstellt. (102-43)

Hevert nimmt seinen Markenkern „nachhaltige Gesundheit“ ernst und möchte nicht nur mit seinen Präparaten dazu beitragen. Informationen und Tipps rund um gesundheitliche und naturheilkundliche Themen wie Prävention, Ernährung, natürliche Lebensweise und Substitution werden monatlich in einem Newsletter an Endverbraucher versendet.

Der Newsletter berücksichtigt dabei saisonale Begebenheiten und stellt mit Beiträgen aus dem Hevert-Magazin einen qualitativ hochwertigen wie praxisorientierten Gesundheitsratgeber dar. Melden Sie sich zum Newsletter an:

→ www.hevert.com/de/de/newsletter

Auch über seine Social Media-Kanäle möchte Hevert über das Unternehmen im Allgemeinen sowie über ganzheitliche Gesundheit und Naturheilkunde informieren, Therapievielfalt und Dialog ermöglichen. Jeder Follower und User ist eingeladen, mit seinen Kommentaren den Austausch durch Ideen, Anregungen und Kritiken zu bereichern.

Mit den Employer-Branding-Auftritten LinkedIn, XING und kununu möchte Hevert potenzielle Bewerber auf Stellenausschreibungen aufmerksam machen und gleichzeitig Einblicke in die Unternehmenskultur und die Hevert-CSR vermitteln. (102-43)

Auch im digitalen Austausch mit Endverbrauchern haben alle datenschutzrelevanten Regelungen höchste Priorität. Im Berichtszeitraum lagen keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten vor (418-1).

Regionale Veranstaltungen für Endverbraucher

- Hevert-Weihnachtsmarkt „Bio & Regional“

Der seit 2015 jährlich stattfindende Weihnachtsmarkt ist eine gelungene Veranstaltung, die über die Jahre fest in den Veranstaltungskalender des Nahetals integriert wurde. Ein wichtiges Ziel der Veranstaltung ist es, zur Attraktivität der Nahe-Region als Lebens- und Wirtschaftsraum beizutragen. Erstmals wurde er 2019 als Bio&Regional-Weihnachtsmarkt ausgeschrieben. Damit setzte das Unternehmen Akzente für mehr Nachhaltigkeit, legte parallel den Fokus auf biologische Erzeugnisse und zeigte eindrucksvoll seine regionale Verbundenheit.

Der in der Region beliebte Weihnachtsmarkt fand auch 2025 wieder statt. Kulinarische Köstlichkeiten und ein festliches Rahmenprogramm verzauberten die Besucher am Hevert-Standort in Nussbaum. Ein Busshuttle sorgte aus Gründen der besseren Erreichbarkeit und des Umweltschutzes für eine entspannte An- und Heimreise. (Siehe auch 5.4) (102-43)



5.3.3 Firmenführungen

Hevert-Firmenführungen

Im Laufe des Jahres 2025 wurden vier Gruppen am Standort in Nussbaum im Rahmen einer Firmenführung begrüßt.

Ziel der Firmenführungen ist es, den Teilnehmern das Unternehmen Hevert-Arzneimittel und seine Produktion am Standort Nussbaum vorzustellen. Je nach Besuchergruppe werden dabei auch Fachvorträge zu Gesundheit und naturheilkundlichen Themen in die Veranstaltungen integriert. Die Firmenführungen richten sich sowohl an Fachkreisteilnehmer (Apotheker, PTA, Heilpraktiker, Ärzte und Verbände) als auch an Endverbraucher. 2026 werden die Firmenführungen weiter angeboten. (102-43)

→ www.hevert-veranstaltungen.de/firmenfuehrungen



5.4 LOKALE GEMEINSCHAFTEN UND SOZIALES ENGAGEMENT

Hevert möchte benachteiligte Menschen am Unternehmenserfolg teilhaben lassen und übernimmt daher soziale Verantwortung.

Da sich das Familienunternehmen seit jeher als starker Partner der Nahe-Region versteht, hat sich Hevert dazu entschieden, zwischen überregionalen Spenden- und Sponsoringanfragen und Anfragen aus der direkten Umgebung rund um den Hevert-Firmenhauptsitz in Nussbaum (Radius kleiner als 50 Kilometer) zu unterscheiden. Die Entscheidung, eine Anfrage zu unterstützen, ist dabei nicht willkürlich, sondern orientiert sich sowohl regional als auch überregional anhand festgelegter Kriterien.

5.4.1 Überregionales Engagement

Im Jahr 2025 erreichten das Familienunternehmen 16 Spenden- und Sponsoringanfragen von Vereinen und Organisationen aus ganz Deutschland. Zur Bewertung solcher überregionalen Anfragen werden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- Es sollen sozial Benachteiligte unterstützt werden.
- Erfolgt eine Steigerung überregionaler Bekanntheit von Hevert?
- Hat das Engagement einen Bezug zur Branche und geht mit dem Hevert Leitbild konform?

Eher gering ist der Anteil an Anfragen, welche das Bewertungskriterium „Unterstützung sozial Benachteiligter“ erfüllt. Etwa ein Viertel aller Anfragen wird im weiteren Sinn zugunsten sozial benachteiligter Personengruppen gestellt. Geringer ist der Anteil an Anfragen mit Bezug zur Pharmabranche.

Die Unterstützung von sozialen Einrichtungen und Vereinen ist ein Kern der 2015 gegründeten wohltätigen Hevert-Foundation. So konnte die Stiftung in der kurzen Zeit seit Gründung feste Partner gewinnen, mit

denen eng kooperiert wird und die langfristig unterstützt werden. Bei deren Auswahl werden die festgesetzten Bewertungskriterien ebenfalls berücksichtigt und sind regelmäßig vollumfänglich erfüllt.

Zusätzlich unterstützte die Hevert-Foundation in diesem Jahr wieder den Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 25) durch ein Sponsoring. Unter dem Motto „Wege der homöopathischen Arzneimittelfindung“ fand vom 13.-15. November 2025 wieder der Internationale Coethener Erfahrungsaustausch der WissHom statt.



Regionales und soziales Engagement gehört für die Hevert-Gesellschafter selbstverständlich zum Kern der Firmenphilosophie.

5.4.2 Regionales Engagement

Regional verfolgt Hevert das Ziel, die Attraktivität der Nahe-Region als Wohn-, Lebens-, und Arbeitsstandort weiterzuentwickeln, die regionale Bekanntheit von Hevert-Arzneimittel zu steigern und das Erbe Pastor Felkes zu bewahren.

2025 erreichten das Unternehmen 24 Spenden- und Sponsoringanfragen aus der Region, von denen zwei finanziell oder mit Werbeartikeln unterstützt werden konnten. Damit ein Projekt als unterstützungswürdig befunden wird, müssen festgelegte Kriterien erfüllt werden:

- Nähe zum Firmenhauptsitz (Entfernung rund um den Firmenhauptsitz in Nussbaum geringer als 50 Kilometer)
- Steigerung regionaler Bekanntheit
- Pflege des Felke-Erbes
- Kostenbewertung (Aufwand interner personeller und finanzieller Ressourcen zur Umsetzung)
- Leitbildkonformität

Der Großteil aller Anfragen kommt von Institutionen, Vereinen oder anderen Antragsstellern aus dem unmittelbaren Umkreis des Firmensitzes. Leider werden kaum Anfragen gestellt, die die Pflege des Felke-Erbes unterstützen. Bis heute geht eine große Anzahl der Rezepturen, die den Hevert-Arzneimitteln zugrunde liegen, auf die Zusammenarbeit mit Schülern des berühmten Pastors Emanuel Felke – einer der Wegbereiter der Naturheilkunde und Mitbegründer der Komplexmittel-Homöopathie – zurück. Felke praktizierte viele Jahre in Bad Sobernheim unweit des heutigen Hevert-Firmensitzes. Die Pflege dieses Erbes ist Hevert deshalb wichtig und fällt bei der Beurteilung von Anfragen verstärkt ins Gewicht.

Zusätzlich unterstützte Hevert 2025 das Engagement für den „Zollstock“. Der „Zollstock“ ist ein sensibles Waldgebiet, das bedeutsam für Arten- und Biotopschutz, Biotopverbund sowie für den Wasserhaushalt der Nahe-Region ist. Damit dieses Gebiet nicht für den Ausbau der Windkraft erschlossen wird, spendete Hevert für den Erhalt des Heil- und Gesundheitswaldes.

Hevert-Cup

Seit 2010 wird alle zwei Jahre das Hevert-Benefiz-Fußballturnier „Hevert-Cup“ veranstaltet. Auf dem Sportplatz in Nussbaum treten bis zu 20 Betriebsmannschaften aus der Region gegeneinander an, um gemeinsam Gutes zu tun. Der Gesamterlös des Turniers wird für soziale Projekte in der Region gespendet.

Auch 2026 wird wieder der Hevert-Cup unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun“ stattfinden.



Siegermannschaft des zehnten Hevert-Cups:
Das Team von CK Schadensmanagement Bad Kreuznach





6 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM BERICHT UND AUSBLICK 2026



Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich erstellt. Der aktuelle Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar – 31. Dezember 2025) und berücksichtigt bestmöglich die GRI-Berichtsgrundsätze. (102-50, 102-52, 102-54)

Auch für das Jahr 2026 wird Hevert seine Unternehmensverantwortung übernehmen. Folgende Maßnahmen sind in den unterschiedlichen CSR-Bereichen geplant:

Soziales und regionales Engagement

- **Hevert-Foundation**

Durch den Treuhänderwechsel bei der Hevert-Foundation wird sich die Stiftung zwar nicht grundlegend von ihrem Stiftungszweck abweichen. Es werden zusammen mit dem neuen Treuhänder aber die bisherigen Förderaktivitäten evaluiert und ggf. neue Förderprojekte eruiert.

- **Erstellung Hevert-Klimabilanz Corporate Carbon Footprint (CCF)**

Um seinen Corporate Carbon Footprint (CCF) zu ermitteln, wird Hevert gemeinsam mit natureOffice auch im kommenden Jahr die Erstellung seiner Klimabilanz vornehmen.

- **ESRS-Standard**

Die 2025 begonnene Überarbeitung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird 2026 fortgesetzt.

- **Mitarbeiterbefragung**

Im Jahr 2026 ist wieder eine Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit in Zusammenarbeit mit der Mitarbeiter-Interessensvertretung (MIV) von Hevert vorgesehen.

- **26. Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 26)**

Hevert plant den Internationalen Coethener Erfahrungsaustausch der WissHom auch in 2026 zu sponsoren.

- **Spende für Gando**

Auch 2026 soll das Dorf Gando im westafrikanischen Burkina Faso unterstützt werden.

→ www.kerefoundation.com

Eine Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch Externe wurde nicht vorgenommen. (102-56)

Ansprechpartnerin

Dr. Valeska Steinig

Managerin Unternehmenskommunikation/
Leitung CSR-Team

Telefon: +49 6751 910411
vsteinig@hevert.de

(102-53)



7 ANHANG



7.1 GLOSSAR (alphabetisch)

GxP: GxP bezeichnet zusammenfassend alle Richtlinien für eine „gute Arbeitspraxis“, welche insbesondere in der Medizin, der Pharmazie und der pharmazeutischen Chemie Bedeutung haben. Das „G“ steht für „Gut(e)“ und das „P“ für „Praxis“, das „x“ in der Mitte wird durch die jeweilige Abkürzung für den spezifischen Anwendungsbereich ersetzt, z. B. Good Manufacturing Practice (engl., kurz GMP, dt. „gute Herstellungspraxis“).

Komplementärmedizin: Unter Komplementärmedizin versteht man Diagnose- oder Therapieverfahren, die außerhalb des schulmedizinischen Mainstreams stehen und diesen mit der Schulmedizin ergänzen wollen. Die Komplementärmedizin grenzt sich von der Alternativmedizin dadurch ab, dass sie nicht den Anspruch hat, schulmedizinische Verfahren zu ersetzen. Im Gegensatz zur Alternativmedizin sucht die Komplementärmedizin durch das gemeinsame Wirken mit der Schulmedizin Synergieeffekte zu erreichen.

Mikronährstoffe: Zu den Mikronährstoffen gehören rund 45 Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, aber auch mehrere Tausend Substanzen pflanzlicher Herkunft (sekundäre Pflanzenstoffe).

Neuraltherapeutika: Als Neuraltherapeutika (Synonym: Mittel zur Nervenblockade) werden Mittel zur örtlichen Betäubung wie z. B. Procain verwendet. Man spritzt sie in oder in die Nähe von Nerven und Nervenknäuten, deren Reizleitung man unterbinden möchte. Manchmal kann dadurch eine dauerhafte Schmerzhemmung erzielt werden.

Peer-Review: Eine Peer-Review ist ein Verfahren im Wissenschaftsbetrieb zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten, insbesondere von wissenschaftlichen Publikationen. Dabei werden unabhängige Gutachter (engl. „peer“ für Ebenbürtiger, Gleichrangige oder auch referee für Schiedsrichter) aus dem gleichen Fachgebiet wie die Autoren herangezogen, um die Qualität zu beurteilen.

Pharmakovigilanz: Ein Oberbegriff für alle Aktivitäten, die mit der Überwachung der Sicherheit von Arzneimitteln in Verbindung stehen oder der Erkennung und Abwehr von Arzneimittelrisiken in der Phase der klinischen Prüfung und nach der Zulassung dienen.

Erneuerbare Energien: Als erneuerbare Energien (regenerative Energien) werden, im Gegensatz zu den fossilen Energieträgern wie Öl, Kohle und Gas, Energieformen bezeichnet, die nicht auf endliche Ressourcen zurückgreifen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien trägt im Wesentlichen zur Nachhaltigkeit bei. So kann durch die Nutzung von Sonnen-, Wind-, Wasser-, Bioenergie oder Geothermie der Ausstoß von CO₂ und zugleich die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern verringert werden. In Deutschland werden regelmäßig Gesetze verabschiedet (z. B. Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), EEWärmeG, EnEV), um die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Steigerung der Energieeffizienz zu fördern.

Sustainable Development Goals: Die Sustainable Development Goals (kurz: SDGs, dt. „Ziele für nachhaltige Entwicklung“, fr. „Objectifs de développement durable“), sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Die Ziele wurden in Anlehnung an den Entwicklungsprozess der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) entworfen und traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft.

7.2 TABELLEN UND GRAFIKEN

Abb.1 (zu Kapitel 2): Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

	2023	2024	2025
Mitarbeiter	196	189	173
Anteil Auszubildende	10	9	7
Anteil Praktikanten/ Werkstudenten	1	2	1
(102-7)			

Abb.2 (zu Kapitel 2): Neueinstellungen Beschäftigte 2025 nach Alter

	Männlich ♂	Weiblich ♀
Unter 20 Jahren	1	0
20–29 Jahre	2	4
30–39 Jahre	1	3
40–49 Jahre	1	5
50–64 Jahre	3	4
Gesamt	8	16

Abb. 3 (zu Kapitel 2): Beendete Beschäftigungsverhältnisse 2025 nach Alter der Beschäftigten

	Männlich ♂	Weiblich ♀
Unter 20 Jahren	0	1
20–29 Jahre	3	3
30–39 Jahre	2	3
40–49 Jahre	0	3
50–64 Jahre	8	4
Über 65 Jahre	3	1
Gesamt	16	15

Abb. 4 (zu Kapitel 2): Anzahl Schulungen und Teilnehmer in 2025

Themengebiet	Teilnehmer
GxP und Qualitätsmanagement	213
Vorgabedokumente	3.720
EDV	610
Finanzen	6
Leitbild, Strategie, Organisation	66
Marketing und Vertrieb	96
Marktumfeld	3
Personal	49
Produkt und Therapie	31
Schulungsmatrix 2.0 (Einarbeitung)	217
Scientific & Regulatory Affairs	237
Seminare und Fortbildungen	17
Sicherheit	246
Gesamt	5.511

Abb. 5 (zu Kapitel 2): Folgende Bereiche haben Ideen an das Hevert-Ideenmanagement eingereicht

Bereich	2023	2024	2025
Company Services	4	9	1
Vertrieb National / International	1	1	1
Marketing	1	1	0
Scientific & Regulatory Affairs	1	0	1
Supply Chain Management	2	1	0
Quality Unit	3	8	3
Geschäftsführung	0	0	0
Controlling	0	0	0
Prozess- und Projektmanagement	0	0	0

Abb. 6 (zu Kapitel 2): Aufstellung nach Thema der Ideen:

Bereich	2023	2024	2025
Sicherheit, Sauberkeit, Gesundheit	0	3	1
Arbeitserleichterung, Arbeitsbedingungen	1	4	3
Produkt- / Prozessqualität, Produktideen	2	0	1
Umweltschutz	0	0	0
Energie, Strom, Gas, Druckluft, Dampf, Kraftstoffe, Brauchwasser	2	0	0
Mitarbeiterzufriedenheit, Motivation, Sozialleistung, Betriebsklima	2	9	0
Information, Kommunikation, Kundenzufriedenheit	2	4	1
Einsparungen bei Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffen	0	0	0
Einsparungen bei Maschinen, Anlagen, Werkzeugen, Systemen und Produktionsabläufen	1	0	0
Logistik	0	0	0
Organisation, Verwaltung	1	0	0
Sonstiges	4	0	0

Abb. 7 (zu Kapitel 4): Einsatz von Verkaufsverpackungen pro Packung

	2023	2024	2025
Glas [kg]	42679,98	35104,19	34723,15
PPK [kg]	60235,78	64097,94	62507,39
Kunststoff [kg]	5304,80	4382,28	4306,78
Sonstige Verbunde [kg]	21036,46	18991,06	16733,16
Gesamt [kg]	129257,02	122575,47	118270,48
Verkaufte Packungen [Stck]*	2447126	2205968	1467943
Quote [kg/Stck]	0,053	0,056	0,081

*hier Absatzmenge in DE, da alle Gewichte der Verpackungsfractionen in der Tabelle für verkaufte Packungen kalkuliert sind

(301-1)

Abb. 8 (zu Kapitel 4): Gesamtenergieverbrauch

	2023	2024	2025
Stromverbrauch [GJ]	5535	5687	5299
Gasverbrauch [GJ]	3957	3843	4317
Gesamtverbrauch [GJ]	9492	9530	9616

*Umrechnungsfaktor: 1 GJ ≈ 278 kWh

(302-1)

Abb. 9 (zu Kapitel 4): Stromverbrauch p.a. pro produzierter Packung

	2023	2024	2025
Stromverbrauch [GJ]	5535	5687	5299
Produzierte Packungen [Stck]	2174230	2640741	1682018
Quote [GJ/Stck]	0,0025	0,0022	0,0032

(302-3)

Abb. 10 (zu Kapitel 4): Stromverbrauch p.a. pro Mitarbeiter

	2023	2024	2025
Stromverbrauch [GJ]	5535	5687	5299
Mitarbeiter	196	189	173
Quote [GJ/MA]	28,24	30,1	30,63

(302-3)

Abb. 11 (zu Kapitel 4): Gasverbrauch p.a. pro produzierter Packung

	2023	2024	2025
Gasverbrauch [GJ]	3957	3843	4317
Produzierte Packungen [Stck]	2174230	2640741	1682018
Quote [GJ/Stck]	0,0018	0,0015	0,0026

(302-3)

Abb. 12 (zu Kapitel 4): Gasverbrauch p.a. pro Mitarbeiter

	2023	2024	2025
Gasverbrauch [GJ]	3158	3843	4317
Mitarbeiter	185	189	173
Quote [GJ/MA]	17,07	20,33	24,95
(302-3)			

Abb. 13 (zu Kapitel 4): Gasverbrauch p.a. pro Fläche

	2023	2024	2025
Gasverbrauch [GJ]	3957	3848	4317
Fläche [m²]	4900	4900	4900
Quote [GJ/m²]	0,807	0,785	0,881
(302-3)			

Abb. 14 (zu Kapitel 4): Gesamtwasserverbrauch in Megaliter

	2023	2024	2025
Nussbaum [MI]	5,018	3,874	3,554
Bad Sobernheim Eckweiler Str. [MI]	–	–	–
Bad Sobernheim Haystraße [MI]	1,071	1,051	0,819
Gesamtvolumen [MI]	6,089	5,162	4,373
(303-1)			

Abb. 15 (zu Kapitel 4): Schmutzwassermenge in Megaliter

	2023	2024	2025
Nussbaum [MI]	3,593	3,273	2,757
Bad Sobernheim Eckweiler Str. [MI]	–	–	–
Bad Sobernheim Haystraße [MI]	0,964	0,946	0,737
Gesamtvolumen [MI]	4,557	4,219	3,494
(306-1)			

Abb. 16 (zu Kapitel 4): Schmutzwassermenge p.a. pro produzierter Packung

	2023	2024	2025
Schmutzwasser [MI]	4,557	4,219	3,494
Produzierte Packungen [Stck]	2174230	2640471	1682018
Quote [l/Stck]	2,1	1,6	2,1
(306-1)			

Abb. 17 (zu Kapitel 4): Schmutzwassermenge p.a. pro Mitarbeiter

	2023	2024	2025
Schmutzwasser [MI]	4,557	4,219	3,494
Mitarbeiter	196	189	173
Quote [MI/MA]	0,023	0,022	0,020
(306-1)			

Abb. 18 (zu Kapitel 4): Abfallartenschlüssel

Abfallartenschlüssel	Abfallarten gemäß Europäischem Abfallverzeichnis	2023[t]	2024[t]	2025[t]
150106	Gemischte Verpackungen	24,26	14,59	19,52
180109	Arzneimittel mit Ausnahme, die unter 180108* fallen	6,56	17,57	5,80
200101	Papier und Pappe	6,76	2,54	5,19
200201	Biologisch abbaubare Abfälle	38,35	47,54	37,33
170202	Mischglas	1,24	1,18	1,38
150102	Verpackung aus Kunststoff	1,57	0	0
150101	Verpackung aus Papier und Pappe	8,11	8,48	9,35
140603*	Andere Lösemittel und Lösemittelgemische	1,001	3,32	0
160507*	Gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	0,559	0	0
160508*	Gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	0,048	0	0
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen etc.	0	0	0
170201	Holz	0	0,91	2,40
170204*	Glas, Kunststoffe, Hölzer, die gefährliche Stoffe enthalten	0	2,97	1,47
170202	Bau- und Abbruchabfälle: Glas	0	0	0
130205*	Altöl	0	0,05	0
160601*	Bleibatterien	0	0	0
160604	Alkalibatterien	0	0,07	0
Gesamt	Alle Abfallarten	88,4	99,22	82,44

*Abfälle aus der human-medizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung
(306-2)

Abb. 19 (zu Kapitel 4): Abfallmenge p.a. pro produzierter Packung

	2023	2024	2025
Abfallmenge [t]	88,45	99,22	82,44
Produzierte Packungen [Stck]	2174230	2640471	1682018
Quote [g/Stck]	40,68	37,58	49,01

Abb. 20 (zu Kapitel 4): Abfallmenge p.a. pro Mitarbeiter

	2023	2024	2025
Abfallmenge [t]	88,45	99,22	82,44
Mitarbeiter	196	189	173
Quote [kg/MA]	451,28	524,97	476,53

(306-2)

Abb. 21 (zu Kapitel 5): Veranstaltungen und Fortbildungen für Fachkreise 2025 im Überblick

Thema	Anzahl
Hevert-Fachtagungen für Naturheilkunde	1
Hevert-Apothekensymposien	1
PTA-Symposien	1
Regionale Apothekenteam-Events (mit Accountmanagement)	3
Wissenschaftliche Fachvorträge	3
Online-Fachvorträge (Webinare)	20
E-Learning-Module	3

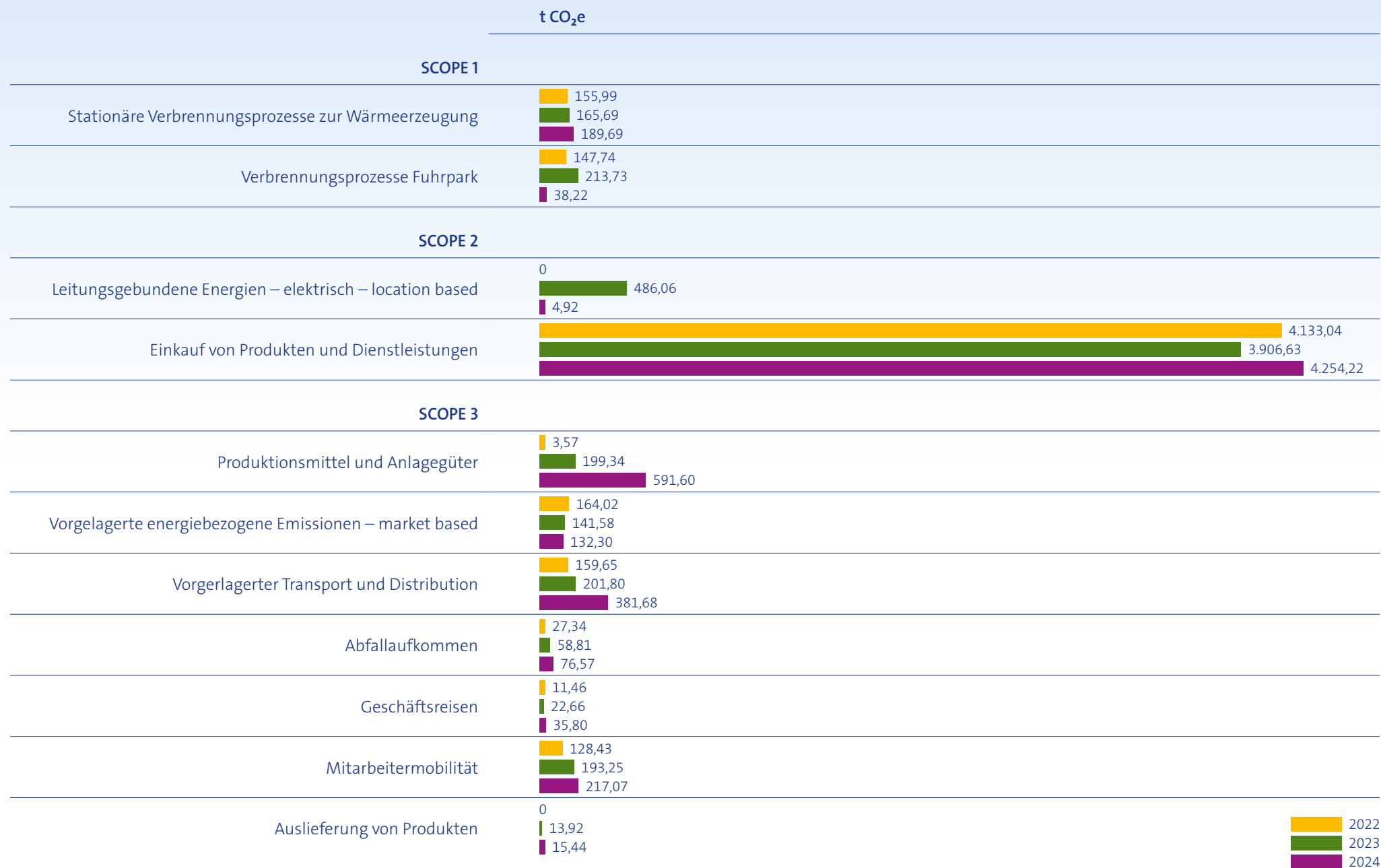
Abb. 22 (zu Kapitel 5): Übersicht Anfragen zum Thema überregionales, soziales Engagement in 2025

	Anfragen gesamt	Zusage	Absage
Finanzielle Unterstützung/ Sachspenden	16	0	16

Abb. 23 (zu Kapitel 5): Übersicht Anfragen zum Thema regionales, soziales Engagement in 2025

	Anfragen gesamt	Zusage	Absage
Finanzielle Unterstützung/ Sachspenden	24	2	22

Abb. 24: CO₂-Emissionen in Tonnen



7.3 GRI-INDEX (102-55)

	GRI-Standards	Indikator	Verweis
GRI 102			
Organisationsprofil	102-1	Name der Organisation	19
	102-2	Aktivitäten, Marke, Produkte und Dienstleistungen	---
	102-3	Hauptsitz der Organisation	----
	102-4	Betriebsstätten	----
	102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	19
	102-6	Belieferte Märkte	24
	102-7	Größe der Organisation	18 19 29 82
	102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	29
	102-9	Lieferkette	70
	102-12	Externe Initiativen	52 53
	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	53 54
Strategie	102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	5
	102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	18 32 64
Ethik und Integrität	102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	7 10 17
	102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	10 68

Unternehmensführung	102-18	Führungsstruktur	25 43
	102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	8 12
	102-22	Zusammensetzung des Kontrollorgans und seiner Gremien	25
	102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	26
	102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	26
	102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	26
	102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	26
	102-33	Übermittlung kritischer Anliegen	26
	102-35	Vergütungspolitik	26
Einbindung von Stakeholdern	102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	67
	102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	67 71
	102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	12 71 72 73 74
	102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	88

Vorgehensweise bei der Berichterstattung	102-47	Liste der wesentlichen Themen	11
	102-50	Berichtszeitraum	79
	102-52	Berichtszyklus	79
	102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	79
	102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	79
	102-56	Externe Prüfung	79
GRI 103			
Managementansatz	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	11 38 57
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	38 57
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	39 57
GRI 301			
Materialien	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	58 83
	301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	58
GRI 302			
Energie	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	59 83
	302-3	Energieintensität	83 84
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	59
GRI 303			
Wasser und Abwasser	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	60 84

GRI 304			
Biodiversität	304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten befinden	61
	304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	57 58
GRI 305			
Emissionen	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	62
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	62
GRI 306			
Abwasser und Abfall	306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	64 84
	306-2	Abfall nach Art der Entsorgungsmethode	64 85 86
GRI 307			
Umwelt-Compliance	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	57
GRI 308			
Umweltbewertung der Lieferanten	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	70

GRI 401			
Beschäftigung	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	30
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	32
	401-3	Elternzeit	30
GRI 403			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	39 43
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	39 40
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	40
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	39
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	40
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	40
	403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	39
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	39
GRI 404			
Aus- und Weiterbildung	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	90

GRI 413			
Lokale Gemeinschaften	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	12
GRI 414			
Soziale Bewertung der Lieferanten	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	70
GRI 416			
Kundengesundheit und -sicherheit	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	----
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit	48
GRI 417			
Marketing und Kennzeichnung	417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	48
GRI 418			
Schutz der Kundendaten	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	12 72 73
GRI 419			
Sozioökonomische Compliance	419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	67





natureOffice.com/DE-077-490020



Hevert-Arzneimittel spendet jedes Jahr an die wohltätige Hevert-Foundation, welche sich für Gesundheit von Mensch und Natur einsetzt.
www.hevert-foundation.org

Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG
In der Weiherwiese 1
55569 Nussbaum
Deutschland
Tel.: +49 6751 910-0

Wollen Sie mehr über unser Unternehmen wissen?
Besuchen Sie uns unter
www.hevert.de

